

Lokale Agenda 21 zieht Bilanz der Nachhaltigkeitspolitik in Trier **Seite 3**



Weihnachtsmarkt, Ice Arena und Winterkino: zahlreiche Publikumsmagneten zur Adventszeit in der Trierer Innenstadt **Seite 4**



Termine der närrischen Session 2013 im Stadtgebiet auf einen Blick **Seite 9**

17. Jahrgang, Nummer 48

AMTSBLATT

Dienstag, 27. November 2012

## Spurensuche nach tödlichem Unfall

Als „unfassbar tragisches Unglück“ hat Oberbürgermeister Klaus Jensen den plötzlichen Tod einer Triererin bezeichnet, die in der Wilhelm-Rautenstrauch-Straße von einem umstürzenden Baum erschlagen wurde. Jensen sprach den Familienangehörigen in einem persönlichen Gespräch sein tiefes Mitgefühl aus. Bei dem Unfall am vergangenen Donnerstag war ein weiterer Passant verletzt worden. Zur Ermittlung der Ursache hat die Staatsanwaltschaft einen unabhängigen Gutachter eingeschaltet.

Der Rautenstrauchpark, in dem die 15 Meter hohe Kastanie stand, wird vom städtischen Grünflächenamt bewirtschaftet. Wie Jensen berichtete, ist die umgestürzte Kastanie letztmals am 1. Oktober 2012 von einem Fachmann des Amtes überprüft worden. Dabei sei keine Umsturzgefahr festgestellt worden.

Bei ihren Baumkontrollen orientiere sich die Stadt Trier an der bundesweit geltenden Richtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau und einer entsprechenden internen Dienstweisung. Demnach wird der gesamte, über 30.000 Bäume zählende Bestand jährlich einer Sichtprüfung unterzogen. Jeder Baum ist in einem elektronischen Kataster mit einer Nummer und dem jeweiligen Zustand verzeichnet. Bäume, die auf lange Sicht nicht mehr standsicher sind, werden in die Fällliste aufgenommen und zu Beginn des folgenden Jahres entfernt. Bei unmittelbarer Gefahr wird der Baum sofort gefällt.

„Unsere geschulten Mitarbeiter haben ihre Kontrollen nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt“, betonte Baudezernentin Simone Kaestorhiani. Ihr weiteres Vorgehen bei der Baumkontrolle werde die Stadt an dem Gutachten ausrichten, dessen Ergebnis nun zunächst abgewartet werden müsse.

# Kita-Nachfrage ein Fünftel höher

Neue Umfrage zu Betreuungsplätzen für Kleinkinder – Stadtrat für Fortsetzung des Ausbaukonzepts

Die in Trier benötigte Zahl der Betreuungsplätze für unter Dreijährige liegt nach einer neuen Umfrage 21 Prozent höher als in früheren Schätzungen. Das Rathaus arbeitet mit Hochdruck am Ausbau: Seit Ende 2005 wurde das Angebot nahezu verdreifacht. Zu den Investitionen von rund 16,9 Millionen Euro steuerte das Rathaus etwa 9,45 Millionen Euro bei. Für eine hoch verschuldete Stadt wie Trier bedeutet das nach Einschätzung des Jugendamts „eine Dimension an Investitions- und Sozialausgaben, die nur mit den vielen Schulgründungen und der entsprechenden Bautätigkeit der 60er und 70er Jahre des letzten Jahrhunderts zu vergleichen ist.“

Ab 1. August 2013 haben Eltern bundesweit einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihr Kind ab dem ersten Lebensjahr. Vor diesem Hintergrund fand im Mai die Umfrage statt. Der Rücklauf bei Familien mit Kleinkindern lag bei 52 Prozent. Die Erhebung ergab einen Bedarf von 57,3 Prozent der Kinder unter drei Jahre. Berechnungsgrundlage sind die Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2011. Demnach werden 1505 Plätze in Kindertagesstätten oder in der Tagespflege benötigt. Derzeit gibt es 630 in Kita-Gruppen sowie 190 in der Tagespflege.

### Neue Kita im Baugebiet BU 13

Weitere 126 Plätze entstehen derzeit und stehen mit Ausnahme des Kita-Neubaus in Ehrang bis nächsten Sommer zur Verfügung. Hinzu kommen 110 Plätze, davon 34 für Kleinkinder, in der künftigen Kita im Baugebiet BU 13 auf der Tarforster Höhe. Dafür liegt bereits ein Grundsatzbeschluss des Stadtrats vor. Damit würde die 2011 definierte Zielquote erreicht.

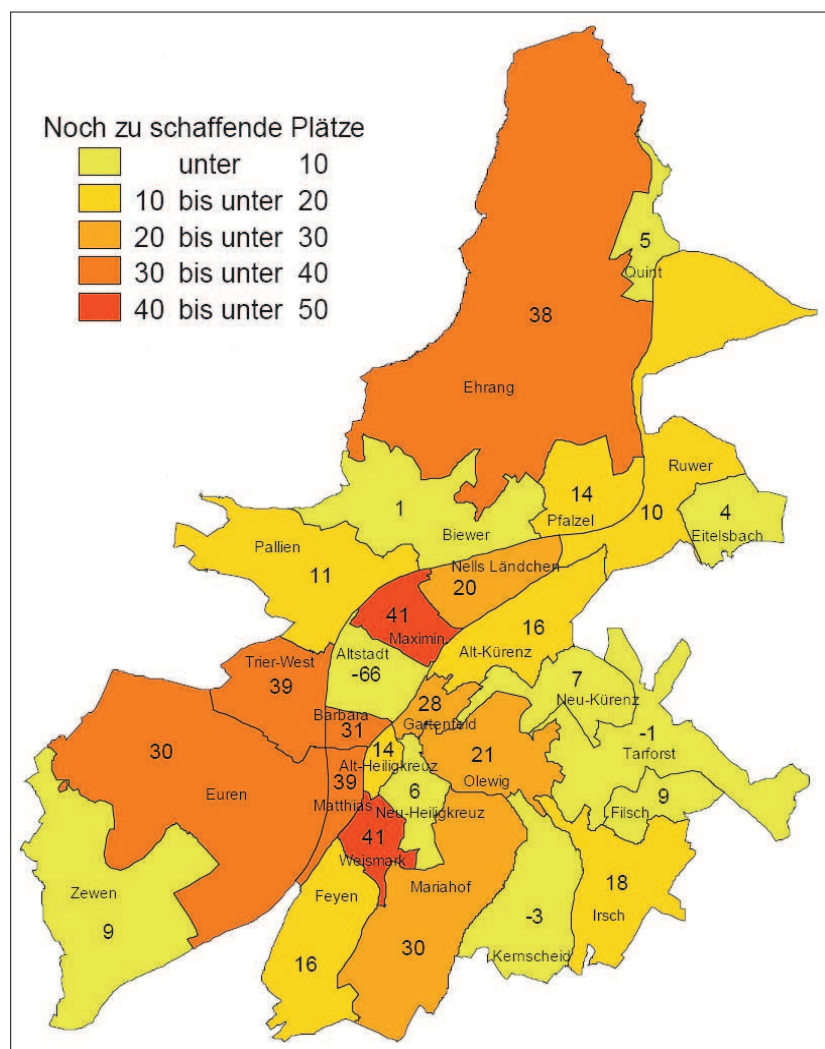
Insgesamt kann Trier nach Einschätzung des Jugendamts mit den bisherigen Ausbauentscheidungen die bundesweit angestrebte Versorgungsquote von 35 Prozent der unter Dreijährigen gut erreichen.

### Ausbau erleichtern

Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Vorgaben nahm der Stadtrat die Fortschreibung 2012 der Kita-Bedarfsplanung einstimmig zur Kenntnis. Das Jugendamt wird beauftragt, das Angebot weiter bedarfsgerecht auszubauen. Über konkrete Projekte zum Ausbau der Kapazitäten, die oft mit großen Investitionen verbunden sind, entscheidet der Stadtrat in Einzelbeschlüssen. Für ganz Deutschland hat das Statistische Bundesamt die Zahl der noch fehlenden Betreuungsplätze auf rund 220.000 beziffert. Der Deutsche Städtetag rechnet trotz großer Anstrengungen der Kommunen damit, dass vor allem in Großstädten der Rechtsanspruch nicht überall erfüllt wird. Um die Lücken kurzfristig zu schließen, forderte Städtetags-Hauptgeschäftsführer Stephan Articus unter anderem eine Lockerung des Vergaberechts für einen leichteren Bau zusätzlicher Kindertagesstätten. In den Ländern sollten Standards, zum Beispiel zur Größe des Außengeländes, überprüft und flexibel angewendet werden, ohne pädagogische Grundsätze zu gefährden.

### Zusätzlicher Druck auf Städte

Der Druck auf die Kommunen wuchs zusätzlich durch ein Urteil des Oberverwaltungsgerichts Koblenz. Demnach muss die Stadt Mainz den Eltern eines Kleinkindes die Kosten eines privaten Krippenplatzes erstatten, weil keiner in einer öffentlichen Einrichtung bereitgestellt werden konnte. Bereits seit August 2010 haben in



**Erhebliche Unterschiede.** Der größte Nachholbedarf bei Plätzen für Kinder unter drei Jahre in Kindertageseinrichtungen herrscht in den Bezirken Weismark und Maximin. Besser sieht es in den Höhenstadtteilen sowie im Norden der Stadt aus. Ausnahme in diesem Bereich ist Ehrang. Karte: Jugendamt

Rheinland-Pfalz Kinder ab zwei Jahre einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Das Koblenzer Urteil könnte weitere Eltern animieren, ihre Ansprüche gerichtlich durchzu-

setzen, wenn die bundesweite Quote im August 2013 nicht erfüllt ist. Auf die Städte und Gemeinden würden dann hohe Ausgleichszahlungen zukommen. pe

## Grundlegende Weichen gestellt

OB Klaus Jensen gratuliert seinem Vorgänger Helmut Schröder zum 70. Geburtstag



**Laudator.** OB Klaus Jensen mit seinem Vorgänger Helmut Schröder, der mit einem Empfang in der Arena seinen 70. Geburtstag feierte. Foto: Rolf Lorig

„Bewahren Sie sich das Feuer, mit dem Sie sich all die Jahre lang für Trier eingesetzt haben!“ Mit diesem Wunsch gratulierte Oberbürgermeister Klaus Jensen seinem Vorgänger Helmut Schröder zum 70. Geburtstag. Mehrere Hundert Trierer, aber auch Gäste aus dem Umland, Luxemburg und Weimar, waren in die Arena gekommen, um dem früheren Stadtobhaupt zu gratulieren. Schröder, so Jensen in seiner Ansprache, habe einen großen Teil seines Lebens der Stadt Trier gewidmet und sie durch sein Handeln in verschiedenen leitenden Positionen grundlegend mitgeprägt. Auch im Ruhestand brenne die Begeisterung für „seine“ Stadt unverändert weiter. Als Beispiele nannte Jensen Schröders Vorsitz im Freundeskreis der Universität sowie sein Einsatz zum Erhalt des Kreuzganges von

St. Matthias. Erfreut zeigte sich der OB über die Gesundheit seines Vorgängers, dem er noch viele gute Jahre wünschte: „Wenn es eines Beweises bedarf, dass Arbeit jung hält, dann ist Helmut Schröder dafür das beste Beispiel.“ Aus Mainz war die rheinland-pfälzische CDU-Vorsitzende Julia Klöckner angereist. Sie lernte Schröder vor 17 Jahren kennen, als er die damals frischgebackene deutsche Weinkönigin ehrte. Weitere Redner waren der Trierer CDU-Chef Bernhard Kaster und der frühere OB Volkhard Germer aus der Partnerstadt Weimar.

Schröder zeigte sich dankbar und bewegt. Gerne habe er für die Stadt gearbeitet: „OB in Trier sein zu dürfen, ist ein wunderbares Amt! Es ist eine Herzensangelegenheit, die aber auch mit Kärrnerarbeit verbunden ist.“

## Jobcenter zieht um

Das Trierer Jobcenter zieht am 12./13. Dezember in sein neues Dienstgebäude Gneisenaustraße 38 um. Zuvor war die Immobilie in der früheren Kaserne in Trier-West modernisiert worden. Am 10. Dezember bringen Lkw die Akten in das Gebäude. Die noch in der Dasbachstraße ansässigen Mitarbeiter nehmen am 14. Dezember in den neuen Räumen die Arbeit auf. Für den Publikumsverkehr öffnen die Büros erstmals am 17. Dezember. Die rund 7500 Trierer Hilfeempfänger des Jobcenters werden in einem Brief über den Umzug informiert.

## Schuman-Preis

Die Tagesordnung des Kulturausschusses am heutigen Dienstag, 27. November, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, wurde kurzfristig um einen Tagesordnungspunkt zur Verleihung des Robert-Schuman-Kunstpreises 2013 erweitert.

## Meinung der Fraktionen



### Die Energiewende beginnt auch in Trier

Eine beeindruckende Entwicklung haben die Stadtwerke Trier AöR im Lauf ihrer über 100-jährigen Geschichte durchlaufen. Bei einem Besuch der CDU-Fraktion gaben die Vorstände Dr. Olaf Hornfeck und Arndt Müller sowie Rudolf Schöller, Bereichsleiter Erzeugung und Contracting, einen Überblick über die Geschichte sowie aktuelle Projekte und Herausforderungen. Waren die Stadtwerke früher ein reiner Strom- und Gaslieferant, haben sie sich zum breit aufgestellten Infrastrukturdienstleister entwickelt: Ampelanlagen, Telekommunikation, Strom, Gas, Trinkwasser, Wärme, Abwasserreinigung, Busse, Schwimmbad – all diese Aufgabengebiete zählen zum Geschäftsfeld. Ein Vorzeigeprojekt ist der Römerstrom aus 100 Prozent Wasserkraft, den bereits rund 30.000 Kunden außerhalb der Region Trier beziehen.

Ein aktuell wichtiges Projekt ist die 2009 gegründete KNE (Kommunale Netze Eifel AöR) in Prüm, die im Versorgungsgebiet Bit-

burg-Prüm mit rund 50 Mitarbeitern über sechs Millionen Euro Umsatz erzielt. Derzeit arbeitet die KNE daran, Synergien zu nutzen und ein Verbundsystem im Trinkwasserbereich aufzubauen, das alle Wasserversorger der Großregion bündelt.

Ziel der SWT ist, erneuerbare Energien vor allem regional zu erzeugen, damit Wertschöpfung und Energievermarktung in Rheinland-Pfalz bleiben. Das regionale Ziel, 2020 50 Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien zu erzielen, ist in greifbare Nähe gerückt. Bis Ende 2012 sind es bereits 20 Prozent – eine Übererfüllung des Solls. Um das tagtägliche Problem der Über- und Unterproduktion erneuerbarer Energien zu lösen, planen die Stadtwerke ein regionales Pumpspeicherkraftwerk mit einem Oberbecken bei Longuich und einem Unterbecken bei Ensch für die flexible Ausregelung erneuerbarer Energien. Projekte wie dieses zeigen: Die Stadtwerke sind auf einem guten Weg. **Karl Biegel, CDU-Fraktion**



### Park + Ride fördern und nutzen!

Auch in diesem Jahr bietet die City-Initiative in Zusammenarbeit mit den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Trier an den Adventssamstagen wieder einen kostenlosen Park+Ride-Service an. Dieser wird finanziell von verschiedenen Gewerbetreibenden der Stadt mitfinanziert. Der erste Samstag ist gesichert, hoffentlich finden sich noch weitere finanzielle Förderer, dass auch die Finanzierung der restlichen Samstage gesichert ist.

#### Stressfreier Einkauf

Das jährliche kostenlose P+R-Angebot und die Bereitstellung des Paketbusses durch die City-Initiative sind begrüßens- und lobenswert, tragen sie doch zu einem stressfreien Einkauf für die Besucher bei. Bei diesem attraktiven Angebot pendelt in einem Zehn-Minuten Takt der P+R-Bus zwischen den bekannten P+R-Plätzen und der Innenstadt. Das derzeitige Parkplatzangebot in der Stadt ist zwar an den „normalen Tagen“ ausreichend,



Rainer Lehnart

an den Spitzentagen aber braucht es solche Zusatzangebote, deshalb Dank an alle Unterstützer dieser Maßnahme. Denn wenn es dieses Angebot nicht gäbe, hätten wir an diesen Tagen mehr verstopfte Straßen, auf denen gar nichts mehr geht, mehr Parksuchverkehr und somit mehr Abgase.

Dennoch wird es wieder Spezialisten geben, die rücksichtslos Bürgersteige, Radwege und verkehrsberuhigte Straßen und Plätze widerrechtlich zuparken. Um diesem Missstand zu begegnen, sind an diesen Wochenenden mehr Kontrollen durch das Ordnungsamt erforderlich. Bei groben Verstößen sollte konsequent abgeschleppt werden.

**Rainer Lehnart, Sprecher für Mobilität der SPD-Fraktion**



### Ins Schleudern geraten ...

...zunehmend die Befürworter der ADAC-Rallye in Trier. Nach und nach brechen ihre Argumente zusammen. So wurde von 200.000 bis 250.000 Zuschauern geschwärmt, die diese Veranstaltung in die Region lockt. Bei genauerer Betrachtung waren es 70.000 bis 75.000. Auch sollte die Rallye für die Vollausslastung der Trierer Hotels im Veranstaltungszeitraum verantwortlich sein. Eine Nachfrage bei der Tourist-Information ergab, dass in Trier – mit oder ohne Rallye – immer eine hundertprozentige Auslastung im August besteht. Statt „normaler“ Touristen kommen Motorsportfans.

Und nun das noch: Der ADAC will den Start nach Köln und eine Sonderprüfung in die Nord-eifel verlegen. Damit entkräftet sich auch das Argument, dass die Tagesgäste der Rallye eine Wertschöpfung von rund 185.000 Euro hinterlassen. Die Rennen um die Porta Nigra sollen nun auf Samstag verlegt werden. Damit wird aus der Wertschöpfung schnell ein Minusgeschäft. An diesem Tag geht die Erreichbarkeit

der Stadt gegen Null und für viele Einzelhändler wird dieser Samstag ein Totalausfall sein.

Vor dem Hintergrund stellt sich die Frage, warum die Stadt diese ADAC-Werbeveranstaltung mit rund 132.000 Euro Haushaltsmitteln (direkte Zuweisungen, Sach- und Dienstleistungen) unterstützen muss. Trier hat bekanntlich leere Kassen und der ADAC hatte 2011 einen Gewinn (inklusive Wirtschaftsbetriebe und Regionalverbände) von 152,4 Millionen Euro. Man verliert doch alle politische Glaubwürdigkeit, wenn man dann bei den Trierer Sozial- und Wohlfahrtsverbänden Einsparungen von über 200.000 Euro verlangt.

Motorsport kann man hervorragend auf dem Nürburgring oder auf dem Übungsplatz Baumholder betreiben. Aber dieses Spektakel für spätpubertierende Männer auf Triers Straßen und auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sollte der Vergangenheit angehören.

**Richard Leuckefeld, Fraktion B'90/Die Grünen**



### Märchenhafter Markt

Eine märchenhafte Budenstadt verzaubert auch in diesem Jahr wieder den Hauptmarkt und den Domfreihof. Bis zum 23. Dezember lockt der Weihnachtsmarkt Besucher aus nah und fern nach Trier. Er ist ein Wirtschaftsfaktor, ein Imagegewinn, ein touristisches Aushängeschild unserer Stadt und ein wichtiger Faktor des Standortmarketings zur Belebung der Innenstadt, also auch ein Gewinn für den lokalen Einzelhandel. Mit seinen prächtig dekorierten Ständen ist er eben einer der schönsten in ganz Europa – und wir hoffen, das bleibt auch in Zukunft so.

#### Raum für Besinnlichkeit

Aber nicht nur die festlich geschmückten Verkaufsstände werden zu einem Publikumsmagneten, sondern auch die Vielfalt des Angebots und das abwechslungsreiche Programm laden auch in diesem Jahr zu einem Bummel ein. Bei aller Geschäftigkeit lässt der Weihnachtsmarkt auch Raum für Besinnlichkeit. Wir Freien

Wähler hoffen, dass der Weihnachtsmarkt 2012 erneut zu einem Treffpunkt mit Freunden, Kollegen und Nachbarn wird. Wir wünschen allen Besuchern stimmungsvolle und gute Stunden sowie eine frohe Adventszeit.

**Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende**



**Winterstimmung.** Blick auf den verschneiten Weihnachtsmarkt vor dem Dom mit der großen Pyramide. Foto: T. Vatheuer



### Weiberdonnerstag 2013: Sicherheitsbedenken der FDP

Die Ausschreitungen am Weiberdonnerstag 2012 sind vielen Bürgern noch in Erinnerung. Unzählige Betrunkene, meist Jugendliche, die am Hauptmarkt in Trier ausgelassen den Karnevalsbeginn feierten. Dies war zunächst nichts Neues. Die Lage eskalierte jedoch, als Volltrunkene angingen, zu randalieren und Ordnungskräfte angingen. Schätzungsweise über 2300 Personen befanden sich im näheren Umkreis des Hauptmarkts. Das Resultat ist allen bekannt! Glücklicherweise kam an diesem Tage niemand zu Tode. Dies war letztlich auch dem professionellen Handeln der eingesetzten Ordnungs- und Rettungskräfte zu verdanken!



Felix Brand

In der Sitzung am 15. November hat der Stadtrat eine Gefahrenabwehrverordnung beschlossen, die

erneuten Ausschreitungen an dem Tage entgegenwirken soll. Ein Alkoholverbot im näheren Innenstadtbereich soll zukünftig dafür sorgen, die Lage unter Kontrolle zu bringen.

Die FDP-Fraktion mahnte im Stadtrat zu den sicherheitsrelevanten Gegenmaßnahmen an, dass auf dem Hauptmarkt aktuell kein privater Sicherheitsdienst vom Veranstalter ATK (Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval) eingeplant ist, um damit die Polizei an diesem Tag zu entlasten. Des weiteren ist es für uns unverständlich und schwer erklärbar, dass an diesem Tag drei große Schulen in Trier keinen Unterricht abhalten und damit die Gefahr größer ist, dass Jugendliche und Kinder schon sehr früh in die Stadt gehen. Dies jedoch unterliegt der originären Zuständigkeit der ADD.

Am Weiberdonnerstag werden wir vor Ort sein, in der Hoffnung, dass das neue Sicherheitskonzept Erfolg hat.

**Felix Brand, FDP-Fraktion**

**Felix Brand, FDP-Fraktion**

### DIE LINKE. Kürzung der Ortsbeiratsbudgets abwenden

Die Linksfraktion Trier hat sich in den vergangenen zwei Jahren stets dafür stark gemacht, dass kein Geld an den Ortsbeiräten gespart wird. Denn die Ortsbeiräte machen Politik, die auf die sozialen, kulturellen und stadtteilabhängigen Lebensbedürfnisse ausgerichtet sind. Die Linksfraktion Trier wird sich im Steuerungsausschuss und in den Haushaltsverhandlungen dafür einsetzen, dass die Ortsbeiräte der Stadt wieder die Budgethöhe von 400.000 Euro bekommen werden.

Die Entscheidungen, die in den Ortsbeiräten getroffen werden, brauchen eine verlässliche finanzielle Grundlage. Hier wird Politik spezifisch und konkret gestaltet, für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erfahrbar. Eine Kürzung hätte fatale Folgen und wäre für zwei Jahre durch den Doppelhaushalt gültig. Denn weniger Geld würde hier weniger Zuschüsse für Kindergärten, Vereine und Infrastruktur bedeuten.

Die Ortsbeiräte haben schon eine Kürzung von einem Viertel im letzten Jahr hinnehmen müssen. Dies war auch schon eine falsche Maßnahme. Die Ortsbeiräte wurden hier für eine verfehlte Bundes- und Landespolitik in Haft genommen. Anstatt der Kommune mehr Geld zuzuführen, muss sie an neuralgischen Stellen kürzen.

Die Kommunen müssen von Bund und Land mehr Geld bekommen, weil es ihnen zusteht. Die Linksfraktion im Stadtrat wird sich weiter dafür einsetzen, dass es eine gerechte Verteilung der finanziellen Mittel gibt. Das Ortsbeiratsbudget muss hierbei unangetastet bleiben. Hier eine verlässliche und handlungsfähige Grundlage für die Haushaltsjahre 2013/2014 zu schaffen wird dringend erforderlich sein.

**Daniel Flock, Mitglied im Steuerungsausschuss**

## Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

**CDU-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: [cdu.im.rat@trier.de](mailto:cdu.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.cdu-trier.de](http://www.cdu-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

**SPD-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)  
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127  
• E-Mail: [spd.im.rat@trier.de](mailto:spd.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.spd-trier.de](http://www.spd-trier.de)  
• Sprechzeiten: montags 14 bis 17.30 dienstags bis freitags, 8 bis 12 Uhr,

**B 90/Grüne:** Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4080, 48834  
• Fax: 651/47099 • E-Mail: [gruene.im.rat@trier.de](mailto:gruene.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.gruene-stadtrat-trier.de](http://www.gruene-stadtrat-trier.de) • Sprechzeit: mo., di., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

**FWG Trier:** Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III), • Telefon: 718-4070 oder 47396  
• Fax: 47147 • E-Mail: [fwg.im.rat@trier.de](mailto:fwg.im.rat@trier.de)  
• Internet: [www.fwg-trier-ev.de](http://www.fwg-trier-ev.de)  
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

**FDP-Fraktion:** Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)  
• Telefon: 718-4090, 48055  
• Fax: 718-4098 • E-Mail: [ratfdp@trier.de](mailto:ratfdp@trier.de) • Internet: [www.rat-fdp-trier.de](http://www.rat-fdp-trier.de)  
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

**Linksfraktion:** Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2  
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028  
• E-Mail: [linke.im.rat@trier.de](mailto:linke.im.rat@trier.de) • Sprechzeiten: montags, 14 bis 16, mittwoch und freitags, 10 bis 12 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

## Keine Windräder im Moseltal

Stadt will Regionalplanung bei Energiewende stärken

Die Stadt Trier bleibt bei ihrer Forderung, der Regionalplanung bei der Umsetzung der Energiewende in Rheinland-Pfalz mehr Kompetenzen einzuräumen. Dagegen plant das Energieministerium, den einzelnen Kommunen zum Beispiel bei der Ansiedlung von Windkraftanlagen weitgehende Entscheidungsfreiheit zuzugestehen. Aus Sicht des Rathauses könnte sich dies negativ auf das Landschaftsbild und damit den Tourismus in der Region Trier auswirken.

Bis 2030, so die Zielsetzung der rot-grünen Landesregierung in Mainz, sollen 100 Prozent des Strombedarfs in Rheinland-Pfalz aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. Um möglichst viele Standorte für Photovoltaik und Windkraft nutzbar zu machen, plant das Energieministerium eine Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms (LEP).

Die grundsätzlichen Ziele der Energiewende werden von der Stadt Trier ausdrücklich begrüßt. Zugleich hatte

das Rathaus die in der Fortschreibung des LEP vorgesehene Zurückstufung der regionalen Planungshoheit in einer Stellungnahme kritisiert. Außerdem wurde darin bemängelt, dass finanziell vor allem die ländlichen Gemeinden, die den Löwenanteil der Flächen bereit stellen, vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren. Die zumeist bereits stark verschuldeten Oberzentren werden an diesen Erträgen dagegen kaum partizipieren.

Nun liegt ein überarbeiteter Entwurf des Ministeriums vor, wobei für die Stadt allerdings nicht ersichtlich ist, wie ihre Anregungen bewertet wurden. Ein Pluspunkt ist, dass jetzt auch „landesweit bedeutsame historische Kulturlandschaften“, darunter das Moseltal, als Standort für Windräder ausgeschlossen werden. Da aber die grundsätzliche Stoßrichtung des Entwurfs unverändert ist, wird das Rathaus auf einstimmigem Beschluss des Baudezernatsausschusses an seiner ersten Stellungnahme festhalten.

## Wichtige Entlastung

Trierer Beitritt zum Entschuldungsfonds besiegelt

Jetzt ist es offiziell: Oberbürgermeister Klaus Jensen und Dagmar Barzen, Präsidentin der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, haben vergangene Woche den Beitrittsvertrag zum Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) unterzeichnet. „Es ist ein wichtiger Schritt im Rahmen eines Maßnahmenbündels von eigenen Sparbemühungen. Gerade im sozialen Bereich erhoffen wir uns dadurch Entlastungen in den kommenden Jahren“, betonte Jensen bei Vertragsabschluss. Barzen sprach angesichts der drastischen Finanzsituation von einem „wichtigen Baustein“ und hob die Bedeutung der Zusammenarbeit von Bund und Land hervor, da „die Kommunen diese Last nicht schultern können“.

Durch die Teilnahme kommen der Stadt über einen Zeitraum von 15 Jahren rund 198 Millionen Euro zugute. Gut ein Drittel des Betrags – pro Jahr etwa 4,4 Millionen Euro – muss Trier aber durch eigene Konsolidierungsbemühungen selbst aufbringen. Das geschieht beispielsweise durch die Erhöhung der Gewerbesteuer, Grundsteuer B sowie der Hundesteuer.

Mit dem Beitritt zum KEF kann die Stadt circa zwei Drittel der bis Ende 2009 aufgelaufenen kommunalen Liquiditätskredite tilgen und die fälligen Zinslasten mindern. Nach Angaben von Barzen werden 39 rheinland-pfälzische Kommunen dem KEF beitreten. Aktuell sind 24 Verträge unterschrieben.



**Schriftstück.** ADD-Präsidentin Dagmar Barzen und OB Klaus Jensen halten je ein Exemplar des unterzeichneten KEF-Vertrags in Händen. Foto: PA

## Sperrung der Bustrasse Treviris

Die beschädigte Bustrasse und die Haltestelle an der Trevirispassage werden voraussichtlich ab Samstag, 1. Dezember, aus Sicherheitsgründen gesperrt. Der Linienverkehr verläuft während der Sperrung von Trier-Süd kommend über Walramsneustraße/Pferdemarkt/Kutzbachstraße und in der Gegenrichtung über die Mosel- und Walramsneustraße. Am Pferdemarkt wird für die Busse aus Richtung Süden eine Er-

satzhaltestelle eingerichtet. Die Linien 2, 5, 85 und 87 fahren nicht durch die Deutscherrenstraße sondern über die Nordallee zur Porta. Der für den motorisierten Verkehr gesperrte Bereich an der Treviris-Passage bleibt für Fußgänger geöffnet. Hierzu werden die Gefährdungsstellen provisorisch beseitigt. Später ist ein barrierefreier Ausbau der Haltestelle mit dauerhafter Öffnung der Trasse für Radfahrer vorgesehen.

## Sprayer an der Porta



Was am Originalbauwerk einem Sakrileg gleichkäme, ist an dieser Mauer erwünscht: Graffiti-Künstler Yuri Cancell legt mit Spraydosen Hand an die Porta Nigra. Zusammen mit seinem Partner Laurent Steinmayer gestaltete er die neue Stützmauer an der Bitburger Straße als Trierer „Skyline“. Foto: TBA

## Lokal schlägt global

LA 21 zieht Zwischenbilanz der Nachhaltigkeitspolitik – Sadowski neuer Vorsitzender

**Der Verein Lokale Agenda 21 hat einen neuen Vorsitzenden: Die Mitgliederversammlung wählte in der vergangenen Woche Professor Dieter Sadowski zum Nachfolger von Professor Bernd Hamm, der das Amt wegen seines Umzugs nach Berlin niedergelegt hatte. Geschäftsführerin Charlotte Kleinwächter zog eine positive Bilanz der Veranstaltungsreihe „Rio + 20“.**

Der 66-jährige Sadowski ist Professor für Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Personalökonomie. An der Universität Trier leitete er bis 2011 das Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Union. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wählten die Mitglieder Helena Rönsch (Schatzmeisterin), Petra Matthes (Schriftführerin) sowie als Beisitzer Peter Kappenstein, Julia Koch, Professor Andrea Möller, Gisela Sauer und Helmut Steinmetz.

Der vom Rathaus mit einem Betrag von jährlich bisher 61.000 Euro geförderte Verein blickt auf ein besonders intensives Jahr zurück. 20 Jahre nach dem ersten UN-Klimagipfel in Brasilien wurde unter dem Motto „Rio+20 – Trier auf dem Weg zur Nachhaltigkeit“ eine Vielzahl von Exkursionen, Kulturveranstaltungen, Vorträgen und Mitmachaktionen angeboten, darunter die Gründung der Energiegenossenschaft Treneq, der Umzug durch die Innenstadt unter dem Motto „Samba in Rio, Tamtam in Trier“, Workshops zum Thema nachhaltige Beschaffung und Pflanzaktionen im Mattheiser Wald und Brettenbachtal.

### Bewegung von unten

In seiner Abschiedsrede hob Hamm die Bedeutung des Vereinsmottos „Global denken – lokal handeln“ hervor. Seit Rio 1992 seien die meisten UN-Klimagipfel ohne Ergebnis geblieben, weil es immer um den Erhalt der Machtstrukturen gehe und selten um die Lösung von Problemen, so Hamm. „Eine Bewegung von unten ist die richtige Antwort auf dieses Versagen der globalen Nachhaltigkeitspolitik. Die Energiewende in Deutschland wurde von lokalen Initiativen durchgesetzt.“

Als Gastredner bedankte sich Oberbürgermeister Klaus Jensen für das vielfältige Engagement der Vereinsmitglieder im Sinne der Zukunftsfähigkeit ihrer Stadt. „Macht weiter so, wir brauchen euch“, lautete sein Aufruf. Der städtische Zuschuss werde zwar ab dem kommenden Jahr wie bei anderen Trägern der Sozialarbeit um fünf Prozent sinken, doch sei es gelungen, den Fehlbetrag durch einen Sponsor auszugleichen.

### Soll und Haben

Jensen nutzte die Gelegenheit zu einer Zwischenbilanz der Nachhaltigkeitspolitik in Trier. Als große Aktivposten nannte der OB die Energiepolitik und die Kampagne zur Alphabetisierung mit 80 Kooperationspartnern. Auf beiden Gebieten sei Trier landes-, wenn nicht bundesweit führend. Der Paradigmenwechsel bei den Stadtwerken habe 2012 nochmals an Fahrt gewonnen. Die bereits getätigten und noch geplanten Investitionen in Solar- und

Windkraft, Energieeffizienz, Speichertechnik und Elektromobilität beliefen sich auf viele Hundert Millionen Euro.

Als weitere wichtige Initiativen im Sinne der Lokalen Agenda nannte Jensen das Solardachkataster, den Bürgerhaushalt und die Fairtrade-Stadt Trier mit der Verleihung des Nell-Breuning-Preises an den Verein TransFair. Bei der Förderung des Fahrradverkehrs gebe es immer noch einen riesigen Nachholbedarf, „aber auch da ist etwas in Bewegung gekommen“, wie sich bei der Aktion „Stadtradeln“ gezeigt habe. Ein wichtiges Ziel bleibe die Fahrradstation am Hauptbahnhof.

Größte Herausforderungen der nächsten Jahre seien der Wohnungsbau, die „Rettung“ des ÖPNV und die Umsetzung des Mobilitätskonzepts mit „hoher Priorität für den Umweltverbund“, so Jensen. „Bei all diesen Themen geht es um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und um die Akzeptanz unserer Demokratie.“



**Atlas.** Zur Lösung globaler Probleme können Menschen vor Ort – hier Stelzenkünstler Uli Morrissey – oft effektivere Beiträge leisten als internationale Konferenzen. Foto: LA 21

## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1967)

**27. November:** Bundesverkehrsminister Georg Leber (SPD) in Trier.

**30. November:** Nach langen Jahren endlich Fertigstellung der Augustinerkapelle zum Großen Rathaussaal der Stadt.

**30. November:** Beginn einer neuen Ära mit Intendant Walter Pohl am Stadttheater.

**1. Dezember:** 220.000 Mark für die Umgestaltung des Geburtshauses von Clara Viebig vorgesehen.

## Vor 40 Jahren (1972)

**27./28. November:** Überfall mit Geiselnahme auf das Waffengeschäft Weber in der Paulinstraße.

## Vor 35 Jahren (1977)

**Im Dezember:** Landesregierung kündigt Mittelserhöhung für die Universität von 50 Prozent innerhalb von zwei Jahren an.

## Vor 30 Jahren (1982)

**1. Dezember:** Gedenktafel für Jenny Marx, geborene von Westphalen, am Hause Neustraße 83.

## Vor 25 Jahren (1987)

**Anfang Dezember:** Neuer Videofilm von Roland Berger über Trier vorgestellt.

## Vor 20 Jahren (1992)

**1. Dezember:** Durch Aufstellung der letzten drei fehlenden Figuren ist das Ensemble am Hauptportal der Liebfrauenkirche wieder komplett.

**Anfang Dezember:** Werk Kalle in Trier der Hoechst AG soll in der zweiten Jahreshälfte 1993 geschlossen werden.

## Vor 15 Jahren (1997)

**1. Dezember:** Im Stadtrat lassen die Fraktionen der SPD, UBM und der Grünen die Haushaltsberatungen platzen.

**Anfang Dezember:** Beim Umbau des Hauses Neustraße 43 werden bedeutsame römische Baureste entdeckt.

## Vor 10 Jahren (2002)

**27. November:** Stadtrat beschließt Verleihung eines „Oswald von Nell-Breuning-Preises der Stadt Trier“. Der Preis, der an den großen Sohn der Stadt und späteren Ehrenbürger sowie an den „Nestor der Katholischen Soziallehre“ erinnern und seinem Vermächtnis dienen soll, ist mit 10.000 Euro dotiert und soll alle zwei Jahre verliehen werden.

**29. November:** Ingelheimer Ausreisezentrum wird ab Mitte 2003 in die ehemalige Kaserne „Casablanca“ in die Dasbachstraße verlegt. Keine Chance für Proteste der Grünen im Stadtrat.

**Anfang Dezember:** Nach Abriss der Dewora-Schule baut die gbt ein Wohn- und Geschäftshaus auf dem Gelände (Acht-Millionen-Euro-Projekt).

**Anfang Dezember:** Auf dem Landesgartenschau Gelände Petrisberg wird ein Maronenhain gepflanzt. Neben Luxemburg beteiligen sich auch die weiteren Quattro-Pole-Städte Metz und Saarbrücken an der Schau 2004. Auch ein japanischer Garten der Partnerstadt Nagaoka wird konkret.

(aus: Stadttrierische Chronik)

## Umsatzloch im Winter endgültig passé

Weihnachtsmarkt und Ice Arena im Stadtzentrum – Immer mehr auswärtige Gäste in der kalten Jahreszeit

Zwei große Events locken in den nächsten Wochen viele auswärtige Gäste und Trierer in die Innenstadt: Die Sparkassen Ice-Arena startete am Donnerstag, die Eröffnung mit OB Jensen folgte am Samstag. Am heutigen Dienstag gibt es um 17 Uhr den offiziellen Startschuss für den Weihnachtsmarkt. Die Winter-Events haben sich zu einem immer stärkeren Tourismusmotor entwickelt. Nach Angaben von TIT-Geschäftsführer Hans-Albert Becker stieg zwischen 1991 und 2011 die Übernachtungszahl im Dezember in Trier von 21.000 auf fast 53.000.

Der Tourismus profitiert außerdem von den Tagesgästen, die vor allem wegen des Weihnachtsmarkts anreisen. Für den letzten Winter schätzt Becker, dass allein rund 2000 Busse nach Trier kamen. Das sind bereits schon 80.000 bis 90.000 Gäste. Neben den 95 Holzbuden mit einem breiten Sortiment soll der Weihnachtsmarkt bei seiner 33. Auflage wieder mit stimmungsvoller Livemusik auf dem Hauptmarkt und vor dem Domfreihof punkten. Freitags erleben die Gäste bekannte Liedermacher. „Chöre und Tenöre“ lautet an jedem Samstag und Sonntag das Motto. Dazu hat die AG Weihnachtsmarkt erneut die Sänger Thomas Kiessling und Thomas Siessegger engagiert.

## Liedermacher-Wettbewerb

Am 30. November sowie 7., 14. und 21. Dezember, stehen ab 19 Uhr regionale Liedermacher auf der Domfreihofbühne. Uwe Heil, Daniel Bukowski und Frank Rohles präsentieren ihre Singer-Songwriter-Musik. Der Samstag- und Sonntagnachmittag bietet Auftritte bekannter Chöre, Tenöre und Blaskapellen. Eine Premiere feiert die Suche nach dem „Liedermacher-Weihnachtsong“. Die besten Bewerber werden zum Auftritt im Club „Walderdorffs“ am 6. Dezember ab 21.30 Uhr eingeladen.



**Eisprinzessinnen.** Bei der Eröffnung der Ice Arena freuen sich die zahlreichen Besucher an der vorweihnachtlich geschmückten Bahn über den Auftritt von jungen Eiskunstläuferinnen aus Bitburg. Foto: PA

Auch die kleinen Besucher kommen auf ihre Kosten. Die historische Holzpuppenbühne Maatz aus Eupen präsentiert spannende und lustige Abenteuer mit dem Kasperle (4., 11. und 18. Dezember, 15 Uhr). Das Familienprogramm wird ergänzt durch Stefan Persch, den einzigen singenden Weihnachtsmann in Deutschland. Eine wichtige Rolle im Weihnachtsmarktprogramm spielt Sabine Braunert als einzige deutsche Glühweinkönigin. Die 23-jährige Absolventin der Euro-Schulen war zwei Jahre lang Choreographin und Tänzerin für das Cheerdance-Team der Bundesliga Mann-

schaft der TBB. Braunert ist das Gesicht des Trierer Weihnachtsmarkts und bundesweite Repräsentantin für hochwertigen Winzerglühwein. Neben persönlichen Auftritten und der Begrüßung von Besuchergruppen aus dem In- und Ausland ist sie für die Pflege des Facebook-Auftritts des Weihnachtsmarkts zuständig.

## „Wunderbare Erlebnisse“

Bei der Eröffnung der Sparkassen Ice Arena würdigte der OB die Eisbahn auf dem Kornmarkt und die weiteren Programmpunkte bei der dritten Auflage von „Winterliches Trier“ als „wunderbare Erlebnisse für die ganze Familie“. Die bis Mitte Februar geöffnete Eisbahn gebe zudem wichtige

Impulse im Januar, der früher oft ein schwächerer Monat für den Tourismus und den Einzelhandel sei. Jensen dankte den zahlreichen Sponsoren, die die Eisbahn seit dem Start 2010 kontinuierlich unterstützen.

Michael Cornelius, Vorsitzender der City-Initiative, erhofft sich von der Ice-Arena weitere deutliche Impulse für die Einkaufsstadt Trier. Viele Eltern könnten entspannt shoppen, während die Kinder ihre Runden auf der Eisbahn drehen. In den ersten beiden Jahren wurden auf der Anlage nach Angaben von Betreiber Eric Naunheim jeweils rund 25.000 Besucher gezählt. Er dankte der City-Initiative und dem Rathaus für die tatkräftige Unterstützung seit dem Start 2010.

## „Ein wönziger Schlock“

„Feuerzangenbowle“ im Winterkino

Auch dieses Jahr können Fans des Schwarzweißfilms „Die Feuerzangenbowle“ den Klassiker aus dem Jahr 1944 im gemütlichen Ambiente des historischen Frankenturms erleben. Heinz Rühmann drückt als Dr. Johannes Pfeiffer nochmal freiwillig die Schulbank und treibt mit seinen Streichen die Lehrer zur Verzweiflung. Der Film wird auf einer großen Leinwand gezeigt. Standesgemäß können Erwachsene dazu ein Glas

Feuerzangenbowle trinken. Für Kinder gibt es alkoholfreien Punsch.

## Erster Filmabend am 30.

Die erste Vorführung findet am Freitag, 30. November, 20 Uhr, statt. Im Dezember läuft der Film jeden Freitag und Samstag, 20 Uhr im Frankenturm, Dietrichstraße 6. Karten bei der TIT an der Porta, an allen Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen oder telefonisch: 0651/9790777.



**Rückkehr der Nickelbrille.** In der wohlig-warmen Atmosphäre des Frankenturms können Filmfans die Streiche von Heinz Rühmann als Pennäler in dem Klassiker „Die Feuerzangenbowle“ genießen. Archivfoto: PA

## Park + Ride und Shoppingabend

In Trier findet am Samstag, 1. Dezember, erstmals ein langer Einkaufsabend in der Innenstadt statt. Zahlreiche Geschäfte sind bis 22 Uhr offen. Am gleichen Tag sowie am 8., 15., und 22. Dezember bietet die City-Initiative wieder den kostenlosen Park+Ride-Service an. Ab 10.10 Uhr fahren SWT-Busse von der Hochschule am Schneidershof, dem Messepark in den Moselauen und den Parkplätzen in Trier-Nord im Zehn-Minuten-Takt in die Innenstadt und im gleichen Rhythmus zurück. Die letzte Rücktour startet um 22.08 Uhr. Der kostenlose Paketbus steht an den vier Samstagen in der Simeonstraße.

## Rahmenprogramm in der Ice Arena

Bis Mitte Februar finden auf der Ice-Arena auf dem Kornmarkt verschiedene Veranstaltungen statt:

- Montag, 3. Dezember, 14 bis 16 Uhr: Lehrerfortbildung „Schnell und mit Freude Eislaufen lernen“.
- Samstag, 8. Dezember, 11 Uhr: Charity-Veranstaltung der Lebenshilfe.
- Freitag, 18. Januar, 17 Uhr: SWR 1-Snowbarbecue.
- Mittwoch, 23. Januar, 18 Uhr: Karneval auf dem Eis.
- Freitag, 26. Januar, 19 Uhr: „Dinner on Ice“ mit dem Trierer Sternekoch Wolfgang Becker.
- Sonntag, 17. Februar, 16 Uhr: Abtaufete am letzten Lauftag.

## Besondere Vorsicht in der Adventszeit

Feuerwehrtipps für Umgang mit Kerzen und Kränzen

Damit es in der Adventszeit nicht zu Brandschäden kommt, weist die Feuerwehr auf den umsichtigen Umgang mit Kerzen und Adventskränzen hin. Um die Gefahr auf ein Minimum zu reduzieren, haben die Experten folgende Tipps zusammengestellt:

- Keine trockenen Adventskränze oder Gestecke verwenden und diese immer auf eine feuerfeste Unterlage stellen. Kerzenhalter aus feuerfestem Material verwenden.
- Kerzen niemals in Nähe von Vorhängen, anderen brennbaren Materia-

lien oder in direkter Zugluft entzünden. Brennende Lichter nicht unbeaufsichtigt lassen und rechtzeitig vor dem Herunterbrennen löschen.

- Streichhölzer und Feuerzeuge an einem kindersicheren Ort aufbewahren. Kinder sollten Streichholz und Feuerzeuge nur unter Aufsicht und Anleitung eines Erwachsenen benutzen.
- Im Brandfall sich selbst und gefährdete Personen in Sicherheit bringen. Über die Rufnummer 112 die Feuerwehr alarmieren und auf das Eintreffen der Löschmannschaft warten.

## Nächste Spielrunde bis 2. Dezember

Die TBB trifft am 16. Dezember in der Arena auf den BBC Bayreuth. Stadtwereckunden können dafür fünfmal vier Karten gewinnen. Wie das funktioniert? Mit einer Mail an [marketing@swt.de](mailto:marketing@swt.de) plus Name, Adresse, Vertragskontonummer und dem Stichwort „SWT-Heimspielkarten“. Einsendeschluss in dieser Spielrunde ist am Sonntag, 2. Dezember. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle SWT-Kunden ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Eine Barauszahlung der Ticketpreise ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



## Beauftragte für Behinderte bestätigt

Der Stadtrat hat die Wahl von Nancy Poser zur Vorsitzenden des Beirats der Menschen mit Behinderungen bestätigt. Damit ist sie ehrenamtliche Beauftragte für diese Gruppe in Trier. Vor der Abstimmung würdigte OB Klaus Jensen die bisherige Arbeit des im Januar konstituierten Gremiums sowie seiner Vorsitzenden. Die nächste Sprechstunde des Beirats findet am Mittwoch, 5. Dezember, 14 bis 16 Uhr, im Rathaus (Zimmer 14) statt.

## Erziehungshilfen für Familien

Mit der Nutzung der Hilfen zur Erziehung durch Familien in Krisensituationen befasst sich der Jugendhilfeausschuss in seiner Sitzung am heutigen Dienstag, 27. November, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Weiteres Thema ist das Landesprogramm Kita plus. Es soll unter anderem die Eltern stärker in die pädagogische Alltagsarbeit der Einrichtungen integrieren.

# 60 Plastiktüten pro Person

Zukunftsdiplom sensibilisiert Kinder für Nachhaltigkeit im Alltag



**Stern für Nachhaltigkeit.** Stolz präsentieren die Kinder mit Schauspieler und Moderator Klaus-Michael Nix (rechts hinten) ihre Zukunftsdiplome. Mit dabei ist der Stern als Maskottchen der Aktion. Foto: LA 21

Zum neunten Mal hat die Lokale Agenda 21 das Zukunftsdiplom verliehen. 169 Kinder, davon 151 aus Trier, haben zwischen Mai und September an mindestens sechs Veranstaltungen teilgenommen, die altersgerecht und praxisnah für Nachhaltigkeit werben. Das Programm umfasste von Mai bis September 113 Angebote. Es zeichnet sich aus durch die große Vielfalt der Veranstalter: Von 71 Partnern der LA 21 waren neun erstmals dabei.

Bei der Diplomverleihung in den Viehmarktthermen ging es römisch zu. Ein Gladiator (Jan Krüger) empfing am Eingang die aufgeregten Diplomanden, von denen viele antik gewandt kamen. Aber nicht nur um die Römer drehte es sich an diesem Nachmittag. Die Abschlussveranstaltung, die dank der Unterstützung der Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes in den Viehmarktthermen stattfinden

konnte, ist Bestandteil der Rio+20-Reihe, mit der die Lokale Agenda 21 das ganze Jahr für die Notwendigkeit nachhaltiger Entwicklung wirbt. Zu den regelmäßigen Unterstützern des Zukunftsdiploms gehört die Stadtjugendpflege. Um die Abschlussveranstaltung vorzubereiten, hatten fünf Kinder an einem Theaterworkshop unter Leitung von Sandra Rouhi (mobile Spielaktion) und Schauspieler Klaus-Michael Nix teilgenommen. Die rund 300 Zuschauer erfuhren zum Beispiel, dass die Römer wunderbare Baumeister waren und ihre Gebäude bis heute stehen. Sie haben aber auch so viele Bäume abgeholzt, dass ganze Landstriche kahl waren.

Der Blick der jungen Zukunftsforscher auf die heutige Zeit zeigte, dass der Umgang mit Ressourcen immer noch nicht sorgsam genug ist. In Deutschland verbraucht jede Person 60 Plastiktüten im Jahr. Die Kinder hatten gute Ideen mitgebracht, wie

man es besser machen kann: Spielzeug weitergeben, wenn man es nicht mehr braucht oder im Winter einen Pulli anziehen, statt direkt die Heizung zu hoch zu drehen.

### Jubiläum im nächsten Jahr

Viele dieser Fragen rund um Nachhaltigkeit und Schonung der natürlichen Ressourcen wurden in dem umfangreichen Jahresprogramm für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahre angeschnitten. „Wer an mindestens sechs Veranstaltungen teilgenommen hat, ist fit für die Zukunft und hat sich ein Diplom mehr als verdient“, betonte LA 21-Geschäftsführerin Charlotte Kleinwächter. Nach dem erneut sehr positiven Feedback bei den Kindern soll 2013 das zehnte Zukunftsdiplom als kleines Jubiläum stattfinden. Für Kinder, die bei der Abschlussveranstaltung 2012 nicht dabei sein konnten, liegt das Diplom im LA 21-Büro (Palaststraße) zur Abholung bereit.

## 90 Prozent mehr Lagerfläche

Die Stadt wird rund 130 000 Euro in eine Rollregalanlage im Archivkeller des Verwaltungsgebäudes II investieren. Die neue, vom Stadtrat beschlossene Anlage ist ein fest eingebautes, praktisch wartungsfreies mechanisches System, das sich durch ein Höchstmaß an Flexibilität, Lagerkapazität und Raumausnutzung auszeichnet. Durch den Verzicht auf starre Gänge zwischen den einzelnen Regalen werden bis zu 90 Prozent mehr Lagerfläche gewonnen. In der neuen Anlage findet neben den Akten des Jugendamtes und der Sozialhilfe auch Archivgut aus dem Bereich des Wohnungswesens Platz. Bisher waren diese Schriftstücke nach der Schimmelanierung des Kellers provisorisch an verschiedenen Stellen in Kartons zwischengelagert. Eine kurzfristige Zugänglichkeit war nicht mehr gewährleistet. Die Rollregalanlage ermöglicht wieder ein effektives Verwaltungshandeln und verhindert einen unangemessenen Aufwand bei der Aktensuche. Ebenfalls wird dem Recht des Bürgers auf Einsicht in die ihn betreffenden Akten Rechnung getragen.

## „Lernen vor Ort“-Zwischenbilanz

Mit den Ergebnissen der ersten Förderphase des Programms „Lernen vor Ort“ sowie einem Ausblick befasst sich der Dezernatsausschuss II am Dienstag, 4. Dezember, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Außerdem geht es um den Brandschutz an der Ausonius-Grundschule.

## Kita-Neubau

Hauptziel des Bebauungsplans „Auf dem Eulenplatz“ (BE 26), den der Stadtrat einstimmig als Satzung beschlossen hat, ist der Neubau der Ehranger Kindertagesstätte St. Peter. In dem städtebaulichen Konzept für das zwischen der Niederstraße und Zur Stadtmauer gelegene Areal sind außerdem zusätzliche Stellplätze für die Anwohner und neue Fußwegverbindungen vorgesehen.

# Staaten größtes Stabilitätsrisiko

Früherer Verfassungsrichter Professor Udo Di Fabio beim Sparkassenforum



Ein eindringliches Plädoyer für den Schuldenabbau und die Rückkehr zu den in den Maastrichter EU-Verträgen fixierten Kriterien für Haushaltsdisziplin stellte der frühere Verfassungsrichter Professor Udo Di Fabio ins Zentrum seines Vortrags beim Sparkassenforum. Die Staaten dürften ihre Bemühungen um wirtschaftliches Wachstum und Konjunkturimpulse nicht durch immer höhere

Schulden finanzieren. Die nationale Wirtschaft bleibe angesichts der verstärkten globalisierten Konkurrenz langfristig nur wettbewerbsfähig, wenn die Innovationsfähigkeit und das Bildungswesen verbessert würden. Es dürfe auf keinen Fall so weit kommen, dass Deutschland „bei Peking Autokraten darum bittet, seine Staatsanleihen zu kaufen“, um die horrenden Schulden zu senken.

### Aufgeweichte Schuldengrenzen

Für den 58-jährigen Di Fabio war der Vortrag vor knapp 700 Gästen, darunter Bürgermeisterin Angelika Birk, eine Rückkehr zu einer alten Wirkungsstätte. Von 1993 bis 1997 war der Jurist Professor für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität und ab 1994 zusätzlich Direktor des Instituts für Umwelt- und Technikrecht. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Remigius Kühnen würdigte in seiner Begrüßung unter anderem den Einsatz Di Fabios für eine freiheitliche Gesellschaft.

Der Gastredner warnte davor, die Schuld für die schwere Krise allein auf die kriselnden Staaten in der Mittelmeerregion zu schieben. So habe man für Deutschland vor einigen Jahren die Kriterien zur Einleitung eines Verfahrens wegen Überschreitung der

Verschuldungsgrenzen aufgeweicht. Beim Aufnahmeantrag der Griechen in die Euro-Zone sei bekannt gewesen, dass falsche Zahlen vorgelegt wurden. „Man wollte das aber aus politischen Gründen nicht sehen“, so Di Fabio. In Deutschland habe sich zudem seit dem Ende der 60er Jahre immer mehr die Auffassung durchgesetzt, der Staat könne wirtschaftliche Impulse auch durch Kredite finanzieren. Selbst in Zeiten von Rekordsteuereinnahmen gelinge es nicht mehr, die Schulden signifikant zu senken. Die Zeit des „Easy Goings“ mit leicht verfügbarem Geld auch im privaten Sektor sei aber endgültig vorbei. Als ermutigendes Zeichen wertete Di Fabio die Entwicklung in Irland und teilweise in Portugal. Dort seien mit dem strikten Sparkurs erste Erfolge zu verzeichnen.

Zur künftigen Entwicklung wäge Di Fabio keine Prognose. Die zur Krisenbewältigung eingesetzten Hebel würden immer größer und riskanter: „Die Kugel rollt, wir wissen aber nicht, wohin.“ Derzeit seien die Staaten das größte Stabilitätsrisiko, weil „sie ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben.“ Erst wenn die haushaltspolitische Tragfähigkeit wiederhergestellt sei, könnten die Staaten wirkungsvoll die Finanzmärkte regulieren. pe



**Engagierter Redner.** Professor Udo Di Fabio bei seinem Plädoyer gegen den Schuldenstaat. Foto: Sparkasse



## Verkauf

### Erneute Ausschreibung der 3. Vergaberunde für Grundstücke an private Bauherren im Baugebiet BU 13

Die Stadt Trier beabsichtigt den Verkauf und die erneute Vergabe von Kaufoptionen für Wohnbaugrundstücke im Bereich des Entwicklungsgebietes „Tarforster Höhe – Erweiterung“, Baugebiet BU 13 „Im Freschfeld“.

Angeboten werden: 6 Baugrundstücke für Einfamilienhäuser von 445 m<sup>2</sup> bis 642 m<sup>2</sup>  
3 Kettenhausgrundstücke von 354 m<sup>2</sup> bis 356 m<sup>2</sup>

Ansprechpartner ist Frau Jutta Gallmeister, Tel. 0651/718-3623, Fax: 0651/718-1628, E-Mail: [jutta.gallmeister@trier.de](mailto:jutta.gallmeister@trier.de).

Bewerbungen für die Baugrundstücke richten Sie bitte schriftlich bis zum **17.12.2012 (Eingang bei Stadt Trier)** an die Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, PF 3470, 54224 Trier.

Weitere Informationen zu den Baugrundstücken und einen Bewerbungsbogen als PDF finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bu13](http://www.trier.de/bu13).



## Ausschreibung

### Öffentliche Ausschreibung nach VOB: Brandschutztechnische Sanierung, Rathaus Trier, teilweise Erneuerung des Estrichs und Bodenbelags im Bereich neu einzubauender Türen

153/12) Abdichtungsarbeiten nach DIN 18336, Estricharbeiten nach DIN 18352, Fliesen- und Plattenarbeiten nach DIN 18352 (ca. 19 m<sup>2</sup> Estrich erneuern und anarbeiten an 14 verschiedenen Stellen Zug um Zug, ca. 19 m<sup>2</sup> Natursteinbelag inkl. Sockel verlegen u. anarbeiten. Ausgleichen und Angleichen von Niveauunterschieden); **Kostenbeitrag:** 22,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand) Angebotsöffnung: Dienstag, 11.12.2012, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG, Zimmer 223; **Zuschlags- und Bindefrist:** 11.01.2013; **Ausführungsfrist:** 3. – 8. KW 2013 **Ausführendes Amt:** Gebäudewirtschaft, Herr Gottgang, Tel: 0651/718-3657

**Anforderung der Verdingungsunterlagen:** Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Rathaus, Zimmer 223, werktags zwischen 9:00 Uhr und 12:00 Uhr, Tel. 0651/718-4603, Telefax 0651/718-1608. Auf Anforderung wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

**Zahlungsweise:** Barzahlung ist nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung ist der Verwendungszweck unbedingt anzugeben.

**Angebote sind einzureichen bei:** Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, 2. OG Zimmer 223, Am Augustinerhof, 54290 Trier Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

**Vergabepflichtstelle:** Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier Trier, 22.11.2012



## In Verbundenheit mit Trier

### Information über Vermögen unselbstständiger Stiftungen

Das von der Stadt verwaltete Vermögen der unselbstständigen Stiftungen beträgt 2,4 Millionen Euro. Über die Entwicklung der jeweiligen Stiftungen im Jahr 2010 informierte die städtische Finanzabteilung in einem aktuellen Bericht den Stadtrat.

Das Vermögen der „Otto- und Elisabeth-Schwab-Stiftung“ (27.000 Euro) sollte ursprünglich zur Finanzierung eines Brunnens am Simeonstiftplatz dienen. Nach dem Beschluss des Stadtvorstands vom September 2011, in absehbarer Zeit keinen Brunnen in dem Areal zu bauen, soll in Absprache mit dem Sohn der Stifter nunmehr ein neuer Verwendungszweck für das Stiftungsvermögen gefunden werden.

#### Zuschuss für Bürgerhaus

Zweck der „Stiftung Trierer Graf-schafter Stadtgarten“ (rund 37.000 Euro) ist die Kostenübernahme für Pflege und Unterhaltung des Graf-schafter Stadtgartens in Feyen nach dem Ableben des Stifters Josef Ber-mes. Das Vermögen der „Stiftung

Bürgerhaus Henry Zingen“ beläuft sich auf knapp 300.000 Euro. Zweck dieser Stiftung ist die Gewährung von Zuschüssen für den Betrieb des Bürgerhauses in Ehrang.

#### Bibliophile Schätze retten

Nach dem Tod des 2010 verstorbenen Bankiers Gerhard Schneeweiß ist das Vermögen der „Brunhilde- und Gerhard-Schneeweiß-Stiftung“ auf 121.500 Euro angewachsen. Sie wurde 2005 bei der Stadt angesiedelt und mit der Maßgabe versehen, aus den jährlichen Erträgen wertvolle Schätze der Stadtbibliothek Trier restaurieren zu lassen. Auch diese Stiftung zeugt von hohem Gemeingeist, kulturellem Bewusstsein und tiefer Verbundenheit zur Stadt mit ihren kulturellen Gütern.

Ausschließlich den Zwecken des Städtischen Museums dient das Vermögen der „Irmgard- und Kuno-Stapel-Stiftung“. Es beläuft sich nach dem Tod von Irmgard Stapel im Oktober 2010 zum Jahresende nach dem Verkauf einer Immobilie in München sowie von Beständen aus Geldanlagen auf zwei Millionen Euro.

## Turm und Sprungbecken gesperrt

### Revisionsarbeiten im Bad an den Kaiserthermen

 Im Bad an den Kaiserthermen sind der Turm und das Springerbecken vom 3. bis etwa 23. Dezember wegen Sanierungen gesperrt. Das Hallenbad ist wie gewohnt geöffnet. „Im Rahmen unserer regelmäßigen Revisionsarbeiten erneuern wir unter anderem die Leitern und Geländer des Sprungturms“, erläutert Betriebsleiter Christian Rei-

chert. Die rutschhemmenden Beläge der Sprungplattformen werden auf den aktuellen Stand gebracht. Die Sperrung nutzen die Stadtwerke für Fliesenarbeiten sowie die Wartung der Unterwasserscheinwerfer. Das Unternehmen investiert rund 80.000 Euro in die Sprungturmsanierung. Die Gäste müssen mit Einschränkungen rechnen. Die Angebote Kinderspielnachmittag und Aquajogging fallen aus.

## 85 Prozent Einsparpotenzial

### Tagung rückt energetische Gebäudesanierung ins Blickfeld

 Wertvolle Tipps zur energetischen und barrierefreien Gebäudemodernisierung, Förderung und Finanzierung erhielten über 400 Besucher in der Unternehmenszentrale der Sparkasse. Unter dem Motto „Zukunft Wohnen Rheinland-Pfalz“ hatte sie mit der LBS Rheinland-Pfalz und weiteren Partnern zu einem Infoabend eingeladen. Mit der Frage „Wie können wir trotz steigender Energiekosten gut leben und wie entwickelt sich der demografische Wandel in der Region?“ führte LBS-Vorstandsvorsitzender Max Aigner in das Thema ein. Das Einsparpotenzial von Wohnge-

bäuden liege bei 85 Prozent. OB Klaus Jensen, Manfred Müller, Vizepräsident der Landesarchitektenkammer, und Hwk-Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Bitter standen danach SWR-Journalist Gerhard Hohmann Rede und Antwort. Die Stadt gehe mit gutem Beispiel voran und optimiere ihre Infrastruktur mit Blick auf den demografischen Wandel, so Jensen.

#### Beispiele aus der Region

Müller ermutigte die Zuschauer, für die energetische und barrierefreie Sanierung die Empfehlung eines Experten einzuholen, der die Potenziale einer Gebrauchtimmobilie aufzeigen könne. Regionale Beispiele veran-

schaulichten energetische und barrierefreie Sanierungen. EGP-Geschäftsführer Jan Eitel stellte die Projekte Castelnau und Bobinet vor. Helmut Gosert, Landesinnungsmeister für die Bereiche Sanitär, Heizung und Klima, gab einen Einblick in die umfangreiche Sanierung einer mehr als 40 Jahre alten Immobilie. Dadurch sank der Primärenergiebedarf um 84 Prozent. Hans Weinreuter (Verbraucherzentrale) erläuterte die größten Missverständnisse bei der Verschwendung und Einsparung von Energie.

#### Individuelle Beratung

Norbert Stopperich (Landesberatungsstelle Barrierefrei Bauen und Wohnen) stellte Wohnformen vor, die einen aktiven und unabhängigen Lebensabend möglichst in den eigenen vier Wänden erlauben. Die Landesförderung macht die Modernisierung für viele Haushalte erst möglich, betonte Herbert Sommer vom Finanzministerium und präsentierte die Programme. „Energiekosten sowie Modernisierungen und deren Finanzierung spielen in Beratungsgesprächen eine immer größere Rolle“, stellte Sparkassen-Vorstandsmitglied Dr. Peter Späth fest. Eine Sanierung lohne sich immer. Er untermauerte diese Feststellung mit Beispielen, die die öffentliche Förderung einschließlich „Wohnriester“ integrieren. Die Besucher konnten zum Schluss an speziellen Infopoints ihre individuellen Fragen an die Experten richten.



**Vorreiter.** OB Klaus Jensen erläutert bei der Debatte mit Manfred Müller (Architektenkammer) und Dr. Manfred Bitter (Hwk), wie sich die Stadt auf die Folgen des demografischen Wandels vorbereitet. Foto: Sparkasse

## Doppelte Glücksbringer



**Neue Gesichter bei den Bezirksschornsteinfegern:** Dezernent Thomas Egger überreichte den Meistern Dirk Steinmetz (links) und Herbert Lex ihre Urkunden. Lex übernimmt den Bezirk Trier III seines Meisters Gerd Dieter Gesink, zu dem die Stadtteile Kürenz und Ost mit Kurfürstenstraße gehören. Steinmetz ist für den Bezirk Trier VIII mit Biewer, Nord und Zurlaubener Ufer zuständig. Er übernimmt den Bezirk von Alexandra Ratka. Beide Bezirksschornsteinfegermeister sind für sieben Jahre bestellt. Foto: PA

## Ortsbeirat Feyen

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat Feyen-Weismark am Mittwoch, 28. November, 18 Uhr, „Georgs Restaurant“ im Südbad. Ein weiteres Thema ist das Mobilitätskonzept Trier 2025. Danach beginnt an gleicher Stelle gegen 18.30 Uhr die Bürgerinformation zu dem Bauplan „Hangterrassen Castelnau“ (BF 14) für den zweiten Teil des Konversionsgebiets in Feyen-Weismark. Mitarbeiter des Stadtplanungsamts stellen das Projekt vor.

## Erfolgreicher Integrationsworkshop

In der nächsten Sitzung des Beirats für Migration und Integration am Mittwoch, 28. November, 18.30 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, wird das Projekt „10+10“ vorgestellt. Es wurde in Mainz ins Leben gerufen, um das Vertrauen und Verständnis zwischen Polizei und Einwohnern mit Migrationshintergrund zu stärken und Vorurteile abzubauen. Dafür finden zum Beispiel Workshops statt, die ein neutraler Mediator leitet. Dieses Projekt wurde nach Angaben von Dr. Maria Duran Kremer, Vorsitzende des Trierer Migrationsbeirats, in Wittlich mit großem Erfolg umgesetzt. Vertreter dieser Initiative sind jetzt in der Sitzung des Trierer Beirats für Migration und Integration zu Gast.

## Uni-Konzert

Beim „Dies Academicus“ der Uni am 28. November gibt das Philharmonische Orchester unter Leitung von GMD Victor Puhl um 20 Uhr ein Konzert im Audimax. Der französische Geiger Lyonel Schmit präsentiert Ralph Vaughan Williams „The lark ascending“ und die Introduction und das Rondo capriccioso von Camille Saint-Saëns. Dann folgt die fünfte Sinfonie B-Dur von Franz Schubert.

## Neuer Präsident



In der Jahreshauptversammlung der Fort Worth-Gesellschaft wurde Gereon Kohl (Mitte) zum neuen Präsidenten gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Bettina Bulitta-Steimer (Vizepräsidentin, 2.v. r.), Anemone Heles (Schatzmeisterin, r.) und Anette Weidler (Schriftführerin, l.). Ruth Mereien-Gürke, Leiterin des Städtepartnerschaftsreferats im Rathaus (2.v. l.), überbrachte der scheidenden Präsidentin Elisabeth Weber-Juncker Gruß- und Dankesworte von OB Klaus Jensen. Später wurden die Planungen zum 25-jährigen Jubiläum der Partnerschaft 2013 sowie ein neuer Jugendförderfonds vorgestellt. Foto: privat

## Kurz berichtet



■ Im Sommer wurde der neue „Trierer Wegweiser für Senioren“ veröffentlicht, der sich durch Inse-

rate finanziert. Jetzt häufen sich bei der Verlegerin Nachfragen der Inserenten, ob tatsächlich schon Anzeigen für die nächste Ausgabe angefragt werden. Anzeigenkunden erreichen Telefonate und Faxe der Firma „pro Reclama“ aus Tschechien. Die Anrufer lassen den Eindruck entstehen, Anzeigen für eine Neuaufgabe zu verkaufen. Sie drängen darauf, eine vorbereitete Auftragsbestätigung unterschrieben zurück zu senden. Das Seniorenbüro distanziert sich von dieser unseriösen Praxis und weist darauf hin, dass die nächste Auflage des Wegweisers noch nicht in Arbeit ist.

■ Die nächste Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirats beginnt am Donnerstag, 29. November, 19.30 Uhr, in den Viehmarktthermen mit einer Debatte rund um die Frage: „Braucht die Stadt Trier einen Masterplan für Licht?“ Gäste sind der frühere Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma sowie der Lichtkünstler und Autor Michael Batz. 2012 initiierte er erneut die Aktion „Hamburg Blue Port“, bei der unter anderem die künftige Elbphilharmonie wirkungsvoll in Szene gesetzt wurde.

■ Der Beschluss zum Mobilitätskonzept Trier 2025 steht im Mittelpunkt des Ortsbeirats Tarforst am Donnerstag, 29. November, 19 Uhr, FSV-Clubhaus.

■ In der Rathaus Zeitung vom 20. November hat sich im Veranstaltungskalender ein Fehler eingeschlichen. Die Künstlerin der Ausstellung „Elite“ heißt Tatjana Libelle.

■ Das ehrenamtliche Team der Anlaufstelle „Mobile Beratung für Neue Wohnformen in RLP“ im Seniorenbüro lädt zu einem weiteren Stammtisch am 29. November, 19 Uhr, in den Turm Jerusalem ein. Ziel ist, Menschen, die sich für gemeinschaftliches Wohnen interessieren, in Kontakt zu bringen und einen Austausch über aktuelle Entwicklungen in Trier zu ermöglichen.

# Spaß mit fahrbaren Gelben Tonnen

A.R.T. wirbt mit Aktion in der Innenstadt für Abfallvermeidung – Umdenken dringend erforderlich

**ART** Mit fahrenden Mülltonnen und einem Infostand hat der Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier (A.R.T.) vergangene Woche in der Innenstadt unter dem Motto „Weniger Verpackung – mehr Genuss“ bewussten für die Müllvermeidung geworben. Die Aktion fand im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung statt.

„Wir wollen mit unserer Aktion zum Schmunzeln und mit dem Motto zum Nachdenken anregen“, erklärt Max Monzel, Geschäftsführer des A.R.T. Im Mittelpunkt stand die Frage, was passiert, wenn Verpackungen eingespart werden. Antworten auf diese und weitere Fragen von interessierten Passanten gaben sieben Auszubildende des A.R.T., die sich spontan bereit erklärt hatten, als Abfallvermeidungsberater auf Segways an der Aktion teilzunehmen.

## 450 Kilogramm Müll pro Jahr

Dabei bewies der A.R.T. Humor: Bei abnehmenden Verpackungsbergen könnten die gelben Luftballons an die Stelle von Gelben Säcken treten und Gelbe Tonnen würden zu fahrbaren Spaßmobilen, wie die umfunktionierten, elektrisch angetriebenen Segways verdeutlichten. Nach Angaben von Pressesprecherin Elisabeth Hill war die Aktion ein voller Erfolg. Insbesondere am Samstag hätten viele Familien den Weg zum A.R.T.-Infostand gefunden.

Tatsächlich trägt Abfallvermeidung dazu bei, Energie und Rohstoffe einzusparen. „Das wird auch höchste Zeit. Denn bei dem derzeitigen Verbrauch unserer Ressourcen sägen wir an dem Ast, auf dem wir sitzen“, betont Hill, die die Aktionstage für den A.R.T. organisiert hat. Zwar sei in der Abfallwirtschaft viel bewegt worden.

Insbesondere die Verwertung hätte sich in den letzten Jahren enorm entwickelt, so dass man heute von Kreislaufwirtschaft sprechen kann.

Die tatsächliche Müllmenge aber steigt bundesweit von Jahr zu Jahr. Beispielsweise produzierte 2011 in Trier jeder Einwohner durchschnittlich rund 450 Kilogramm Abfall. Da-

von sind 140 Kilogramm Altpapier, Altglas sowie Leichtverpackungen und 115 Kilogramm Gartenabfälle. Zum Vergleich: 1992 – also ein Jahr vor der Einführung des Gelben Sackes – lag die Gesamtabfallmenge im Entsorgungsgebiet des A.R.T. bei rund 310 Kilogramm pro Einwohner.

## Keine zusätzliche Plastiktüte

„Wir wollten mit dieser Aktion die Abfallvermeidung noch einmal ins Gedächtnis rufen. Denn der beste Abfall ist der, der gar nicht erst entsteht“, stellt Monzel klar. Die Verbraucherinnen und Verbraucher haben es beim Einkauf selbst in der Hand. Warum müssen Brötchen morgens in eine Brötchentüte und dann noch in eine neue Plastiktüte gepackt werden? Wenn nicht beide, so kann zumindest letztere durch einen mitgebrachten Baumwollbeutel ersetzt werden. Warum müssen Äpfel und Bananen in Tüten verpackt werden, wo sie doch von Natur aus mit der besten, denkbaren Verpackung ausgestattet sind? Es gibt unzählige weitere Beispiele.

„Wir streben an, im kommenden Jahr auch personell verstärkt an diesem Thema zu arbeiten“, erklärt Monzel. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger können sich beteiligen. Unter [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de) können sie ihre Ideen zur Abfallvermeidung präsentieren. Der A.R.T. verlost unter allen sinnvollen Vorschlägen zur Abfallvermeidung fünf Carrycruiser (Einkaufstrolleys) von Reistenthel, die sich hervorragend zum abfallarmen Einkauf im Alltag einsetzen lassen.



**Hingucker.** A.R.T.-Azubis fahren auf umgebauten Segways durch die Innenstadt und werben für Abfallvermeidung. Foto: A.R.T.

## Neue Wohnungen für Trierer Süden

Mit dem einstimmigen Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan „Matthiasstraße, Töpferstraße, Euchariusstraße“ (BS 42) schaffte der Stadtrat die Voraussetzung für den Bau 30 neuer, attraktiv gelegener Wohnungen in Trier-Süd. Das Vorhaben entspricht dem allgemeinen Ziel, angesichts der starken Nachfrage nach Wohnraum vorrangig Lücken in der Innenstadt zu schließen. Für das Quartier soll eine neue Zufahrt über die Albanastraße entstehen. Das städtebauliche Konzept sieht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Gebäuden und Grünflächen vor.

## Mobilitätskonzept im Blickpunkt

Die Beschlussfassung zum Mobilitätskonzept Trier 2025 steht auf der Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung zweier Ortsbeiräte. Kürenz trifft sich am heutigen Dienstag, 27. November, 18 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus am Grüneberg. Weiteres Thema ist die Grundschule im Stadtteil. Der Ortsbeirat Ruwer-Eitelsbach kommt am Mittwoch, 28. November, 20 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus, Hermeskeiler Straße, zusammen.

## Ortsbeirat Irsch

Mit dem aktuellen Forderungskatalog des Ortsbeirats Heiligkreuz befasst sich der Ortsbeirat Irsch am Montag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule. Die Sitzung beginnt mit aktuellen Mitteilungen von Ortsvorsteher Karl-Heinz Klupsch.



# Närrische Session 2013

## Samstag, 5. Januar

**Gala der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval** mit Verleihung des Kaiser-Augustus-Ordens an Alfred Biolek und Inthronisierung des Prinzen, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

## Freitag, 11. Januar

**Ordensfest KV Palenzia** Jugendheim Adulastraße, 20.11 Uhr

## Samstag, 12. Januar

**Erste Sitzung KG Rot-Weiß Ehrang**, Bürgerhaus, 20.11 Uhr  
**Ordensfest Eurener Koobengarde** Gebäude Ottostraße, 20.11 Uhr

## Sonntag, 13. Januar

**Ordensfest KG Rot-Weiß Ehrang**, Bürgerhaus, Niederstraße, 14.11 Uhr  
**Ordensfest KC Grün-Weiß Euren**, Gebäude Ottostraße 19, 15.11 Uhr (auf Einladung)

## Freitag, 18. Januar

**Ordensfest KG Heuschreck** Kurfürstliches Palais, 19 Uhr  
**Damensitzung Eurener Koobengarde**, Bürgerhaus, Ottostraße, 20.11 Uhr

## Samstag, 19. Januar

**Erste Sitzung KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen**, Orangerie Nells Park Hotel, 19.11 Uhr  
**Erste Sitzung Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang**, Henry-Zingen-Halle im Bürgerhaus, 19.11 Uhr  
**Ordensfest KG „Onner Ons“**, Motto: „Onner Onser-Zeitmaschine“, Medardförderschule, 20 Uhr

## Sonntag, 20. Januar

**Ordensfest KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen**, (für Mitglieder), Orangerie Nells Park Hotel in Trier-Nord 14.11 Uhr  
**Nachmittagssitzung KC Grün-Weiß Euren**, Gebäude Ottostraße 19, 15.11 Uhr  
**Erste Sitzung KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 14.11 Uhr

## Freitag, 25. Januar

**Zweite Sitzung KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen** Orangerie Nells Park Hotel in Trier-Nord, 20.11 Uhr

## Samstag, 26. Januar

**Erste Sitzung KG Heuschreck**, Motto „Schiff aheu...“ Europahalle, Viehmarkt, 18 Uhr  
**Dritte Sitzung KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen** Orangerie Nells Park Hotel in Trier-Nord, 19.11 Uhr  
**Erste Sitzung KG „Onner Ons“**, Motto „Onner Onser-Zeitmaschine“ Medardförderschule, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung KC Grün-Weiß Euren**, Gebäude Ottostraße 19, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung KV Palenzia**, Jugendheim Adulastraße, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Rot-Weiß Ehrang**, Bürgerhaus, 20.11 Uhr

## Sonntag, 27. Januar

**Ordensfest „Biewener Hoahnen“**, (für Mitglieder), Halle Auf der Kipp, 14.11 Uhr  
**Seniorensitzung KG Rot-Weiß Ehrang**, Bürgerhaus Niederstraße, 14.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 20.11 Uhr

## Freitag, 1. Februar

**Vierte Sitzung KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen** Orangerie Nells Park Hotel in Trier-Nord, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Heuschreck** Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

## Samstag, 2. Februar

**Fünfte Sitzung KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen** Orangerie Nells Park Hotel in Trier-Nord, 19.11 Uhr  
**Dritte Sitzung KG Heuschreck**, Europahalle, 19 Uhr  
**Zweite Sitzung Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang**, Henry-Zingen-Halle im Bürgerhaus, 19.11 Uhr  
**Erste Sitzung Carnevalsverein „Zewener Baknaufen“**, Motto: „Piraten, Seeleute und andere Baknaufen“, Turnhalle Fröbelstraße, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung KG Rote Funken** Aula der BBS Wirtschaft, Schießgraben, 20.11 Uhr  
**Kappensitzung „Biewener Hoahnen“**, Halle Auf der Kipp, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KC Grün-Weiß Euren**, Gebäude Ottostraße 19, 20.11 Uhr



**Lokalpatrioten.** Ein Puzzle zu berühmten Trierer Baudenkmalern präsentierten diese beiden Karnevalisten beim Rosenmontagszug in der Innenstadt.

**Zweite Sitzung KV Palenzia**, Jugendheim Adulastraße, 20.11 Uhr  
**Erste Sitzung Irscher Burgnarren**, Halle am Sportplatz, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG „Onner Ons“**, Motto: „Onner Onser-Zeitmaschine“, Medardförderschule, 20.11 Uhr  
**Dritte Sitzung KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 20.11 Uhr

## Sonntag, 3. Februar

**Nachmittagssitzung KG Rote Funken** Aula der BBS Wirtschaft, 14.11 Uhr  
**Seniorenachmittag „Biewener Hoahnen“**, Halle Auf der Kipp, 14.11 Uhr  
**Kinderkappensitzung KC Grün-Weiß Euren**, Gebäude Ottostraße 19, 15.11 Uhr  
**Ordensfest Irscher Burgnarren** (für Mitglieder), Mehrzweckhalle am Sportplatz, 14.11 Uhr  
**Kindersitzung Carnevalsverein „Zewener Baknaufen“**, Turnhalle Fröbelstraße, 14.11 Uhr

## Donnerstag, 7. Februar

**Kinderball Irscher Burgnarren**, Mehrzweckhalle am Sportplatz, 15.11 Uhr  
**Weiberball KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 19 Uhr  
**Damensitzung KG Moselland** Bürgerhaus Ehrang, 20.11 Uhr  
**Männernballettfestival des Carnevalsvereins „Zewener Baknaufen“**, Turnhalle, Fröbelstraße, 19.11 Uhr

## Freitag, 8. Februar

**Zweite Sitzung Irscher Burgnarren**, Mehrzweckhalle am Sportplatz, 20.11 Uhr

## Samstag, 9. Februar

**Sechste Sitzung KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen**, Orangerie Nells Park Hotel, 19.11 Uhr  
**Zweite Sitzung KG Rote Funken** Aula der BBS Wirtschaft, 20.11 Uhr  
**Vierte Sitzung KG Heuschreck**, Europahalle, Viehmarkt, 19 Uhr  
**Dritte Sitzung KG „Onner Ons“**, Motto: „Onner Onser-Zeitmaschine“, Medardförderschule, 20.11 Uhr

**Maskenball „Biewener Hoahnen“**, Halle Auf der Kipp, (mit TSG Biewer), 20.11 Uhr  
**Bunter Abend KG Rot-Weiß Ehrang**, Bürgerhaus, 20.11 Uhr  
**Zweite Sitzung Carnevalsverein Zewener Baknaufen**, Motto: Piraten, Seeleute und andere Baknaufen“Turnhalle Fröbelstraße, 20.11 Uhr  
**Vierte Sitzung KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 20.11 Uhr

## Sonntag, 10. Februar

**Karnevalsumzug in Zewen**, Start: 14.11 Uhr  
**Kinderball KG Heuschreck**, Europahalle, Viehmarktplatz, 14 Uhr  
**Karnevalsumzug in Euren mit anschließender Fastnachtsfete des KC Grün-Weiß Euren**, Gebäude Ottostraße 19, Start: 14.11 Uhr  
**Kinderkarneval Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang** Henry-Zingen-Halle im Bürgerhaus, Niederstraße, 15.11 Uhr  
**Karnevalsumzug in Pfalzel**, danach närrisches Treiben im Jugendheim, Start: 14.11 Uhr  
**Karnevalsumzug in Irsch**, Start: 14.11 Uhr

## Montag, 11. Februar

**Rosenmontagszug durch die Innenstadt**, Start: Medardstraße in Trier-Süd, 12 Uhr  
**Rosenmontagsball KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 14 Uhr  
**Kinderball „Biewener Hoahnen“**, Halle Auf der Kipp, 14.11 Uhr  
**Rosenmontagszug in Ehrang**, Start: 14.11 Uhr  
**Halli Galli-Party Theater- und Karnevalsverein Blau-Weiß Ehrang** Henry-Zingen-Halle im Bürgerhaus, Niederstraße, 15.11 Uhr  
**Rosenmontagsfete KG „Onner Ons“**, Motto: „Onner Onser-Zeitmaschine“, Medardförderschule in Trier-Süd, 16 Uhr

## Dienstag, 12. Februar

**Kindersitzung KG Rote Funken** Aula der BBS Wirtschaft am Schießgraben 14.11 Uhr  
**Biewerer Schärensprung mit anschließender Faschingsfete** in der Halle Auf der Kipp, Start: 14.11 Uhr  
**Heringessen KC Grün-Weiß Euren**, Gebäude Ottostraße 19, 19.30 Uhr  
**Kehraus KG Trier-Süd**, Halle am Bach, 20.11 Uhr

## Mittwoch, 13. Februar

**Heringessen KG „M'r wieweln noch“ en Zalawen** Orangerie Nells Park Hotel, 19.11 Uhr  
**Heringessen KG „Onner Ons“**, Medardförderschule, 19.11 Uhr

## Karnevalsvereine im Internet

Die Homepages der Karnevalsvereine bieten Informationen zu ihren Veranstaltungen und in vielen Fällen auch zum Kartenvorverkauf.  
[www.atk-trier.de](http://www.atk-trier.de)  
[www.rote-funken-trier.de](http://www.rote-funken-trier.de)  
[www.wieweler.de](http://www.wieweler.de)  
[www.heuschreck.de](http://www.heuschreck.de)  
[www.baknaufen.de](http://www.baknaufen.de)  
[www.heimatpflegeverein-biewer.de](http://www.heimatpflegeverein-biewer.de)  
[www.kc-euren.de](http://www.kc-euren.de)  
[www.blau-weiss-ehrang.de](http://www.blau-weiss-ehrang.de)  
[www.kv-palenzia.de](http://www.kv-palenzia.de)  
[www.koobengarde.de](http://www.koobengarde.de)  
[www.irscherburgnarren.de](http://www.irscherburgnarren.de)  
[www.kg-onner-ons.de](http://www.kg-onner-ons.de)  
[www.kg-trier-sued.de](http://www.kg-trier-sued.de)  
[www.rot-weiss-ehrang.de](http://www.rot-weiss-ehrang.de)  
[www.kg-moselland.de](http://www.kg-moselland.de)

Detailinformationen zu den Karnevalsumzügen in der RaZ am 5. Februar 2013

Redaktionsschluss: 22. November 2012  
Alle Angaben ohne Gewähr



**Engel im Karneval.** Nicht nur an Weiberfastnacht ziehen viele Triererinnen mit ihren aufwändig gestalteten Kostümen durch die Straßen.

Fotos: PA/Dieter Jacobs

**OK54**  
bürgerfunk

**Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:**

**Montag, 10. Dezember:**

**17.58 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem 18.58, und 21.44 Uhr sowie im Dezember: 11., 18.59 und 21.46 Uhr, 12., 19.04 Uhr, 13., 18, 19.21 und 21.47 Uhr, 14., 18, 19.21 und 21.47 Uhr sowie 17., 21.45 Uhr).

**18.13 Uhr:** Pinnwand-Veranstaltungskalender (Wiederholung im Dezember: 11., 20.30 Uhr, 12., 20.21 Uhr und 14., 18.15 Uhr).

**19.13 Uhr:** OK 54 – Gesundheit: Kinder- und Jugendmedizin (außerdem: 12., 19.19 Uhr, 13., 18.45 Uhr, 14., 19.32 Uhr, und 16., 19.01 Uhr).

**19.28 Uhr:** Regionale Autoren in der Mayerschen Interbook: Rita Wennmacher (Wiederholung: 12., 21.06 Uhr, 13., 21 Uhr, 14., 20.18 Uhr, und 17., 19.16 Uhr).

**20.03 Uhr:** Rheinland-Pfalz-Magazin (außerdem im Dezember: 12., 19.49 Uhr, und 14., 19.47 Uhr).

**20.35 Uhr:** Treffpunkt Weinhexe (Wiederholung 14. Dezember: 21.06 Uhr).

**21.01 Uhr:** innenAnsicht: Birgit Hoffmann, Max-Tuch-Theater.

**Dienstag, 11. Dezember:**

**17.55 Uhr:** Konzert „My Ocean II“ mit Meike Garden und Band.

**18.55 Uhr:** Trierer Straßennamen: Engelstraße (Wiederholung im Dezember: 12., 21.41 Uhr, 13., 21.35 Uhr und 14., 20.53 Uhr).

**18.59 Uhr:** Ausschnitte des Tanzstücks „Das Narrenschiff“ am Theater (Wiederholung: 13. Dezember, 21.39 Uhr, und 14., 20.57 Uhr).

**21.15 Uhr:** Eckpunkte „Politiker als Vorbild?“ mit Dieter Lintz und Peter Rauhen.

**Mittwoch, 12. Dezember:**

**18 Uhr:** „In engen Grenzen“ – Leben mit dem Chronic Fatigue Syndrom (CFS), Wiederholung: 17. Dezember, 17.56 Uhr).

**18.49 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung im Dezember: 12., 19.34 Uhr, 13., 19.15 Uhr, 14., 21.32 Uhr, und 17., 18.46 Uhr).

**Donnerstag, 13. Dezember:**

**18.15 Uhr:** Ausbildung im Handwerk.

**Wochenende 15./16. Dezember:**

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

**18 Uhr:** Wintereindrücke an der Mosel.

**18.10 Uhr:** Fähre auf der Mosel.

**18.27 Uhr:** Luxemburger Seite der Mosel (Wiederholung: 20.16 Uhr).

**18.48 Uhr:** Eisgang 1997 an der Mosel.

**19.01 Uhr:** Weinbaulandschaft an Mosel, Saar, und Ruwer (außerdem 20 Uhr).

**19.21 Uhr:** „Wie kommt der Wein ins Glas?“

**19.46 Uhr:** Mosel-Musikfestival.

**20.05 Uhr:** OK 54 – nachgefragt: Krimiautor Peter Friesenhahn.

**21.21 Uhr:** Mosel-Hochwasser.

**21.37 Uhr:** Hochwasserschutz in Alf.

**21.59 Uhr:** Lese bei einem Privatwinzer.

**22.04 Uhr:** Weinküfer.

**22.14 Uhr:** Mosel von der Quelle bis zur Mündung.

**23.13 Uhr:** Neumagener Weinschiff.

**23.50 Uhr:** Weinbau in Wormelndingen.

**Montag, 17. Dezember:**

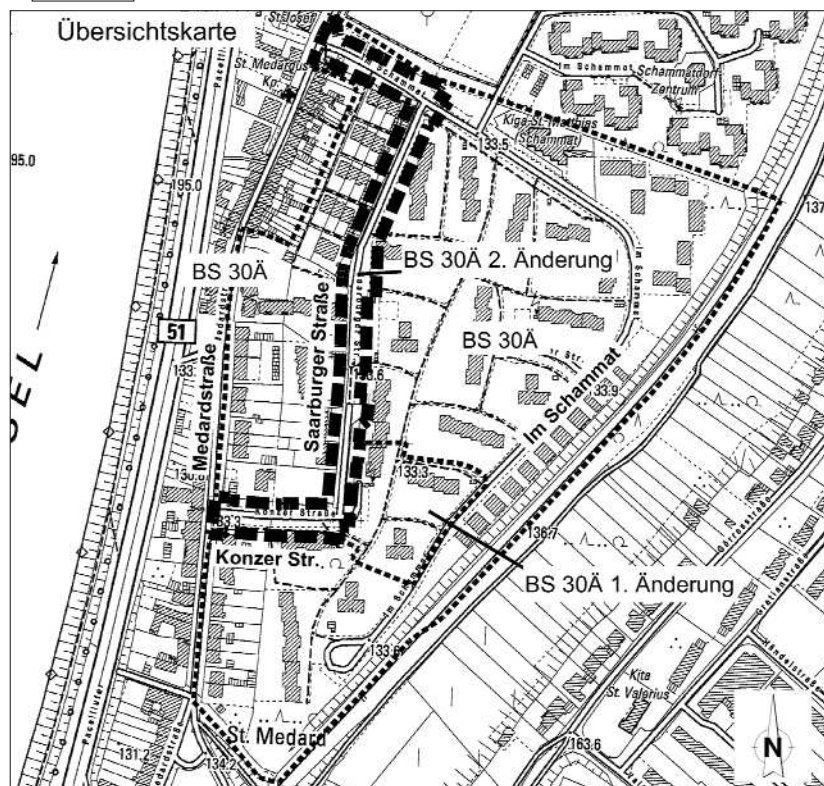
**19.51 Uhr:** Sparkassen-Forum mit Professor Udo Di Fabio.

**21.11 Uhr:** Reihe innenAnsicht: Dieter Lintz.

Weitere Infos: [www.ok54.de](http://www.ok54.de).



**Amtliche Bekanntmachungen**



**Bebauungsplan BS 30A 2. Änderung „Schammattwiese“**  
**Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit**  
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.11.2012 den Bebauungsplan BS 30A 2. Änderung „Schammattwiese“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.  
**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

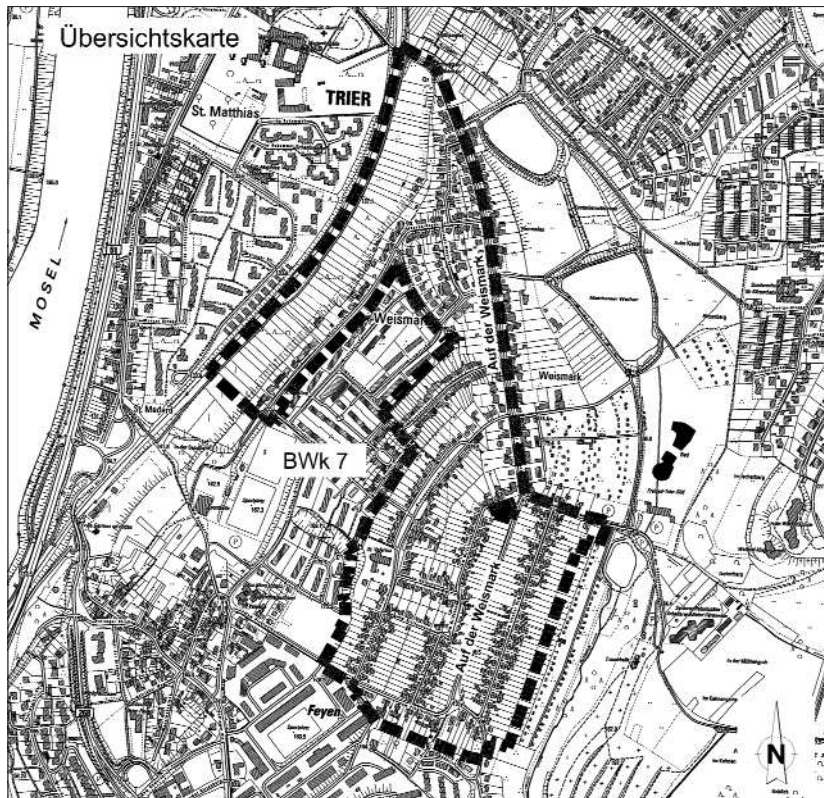
Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BS 30A 2. Änderung „Schammattwiese“ in Kraft. Der Bebauungsplan BS 30A „Schammattwiese“ tritt damit im überplanten Bereich außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:  
1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Trier, 20.11.2012

Der Oberbürgermeister



**Bebauungsplan BWK 7 „Auf der Weismark“**  
**Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit**  
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.11.2012 den Bebauungsplan BWK 7 „Auf der Weismark“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.  
**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BWK 7 „Auf der Weismark“ in Kraft. Der Bebauungsplan BWK 6 „Auf der Weismark (Ostseite) – Am Irscherhof (Ostseite) – Zum Pfahl-

weier (Südseite)“ tritt damit im überplanten Bereich außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

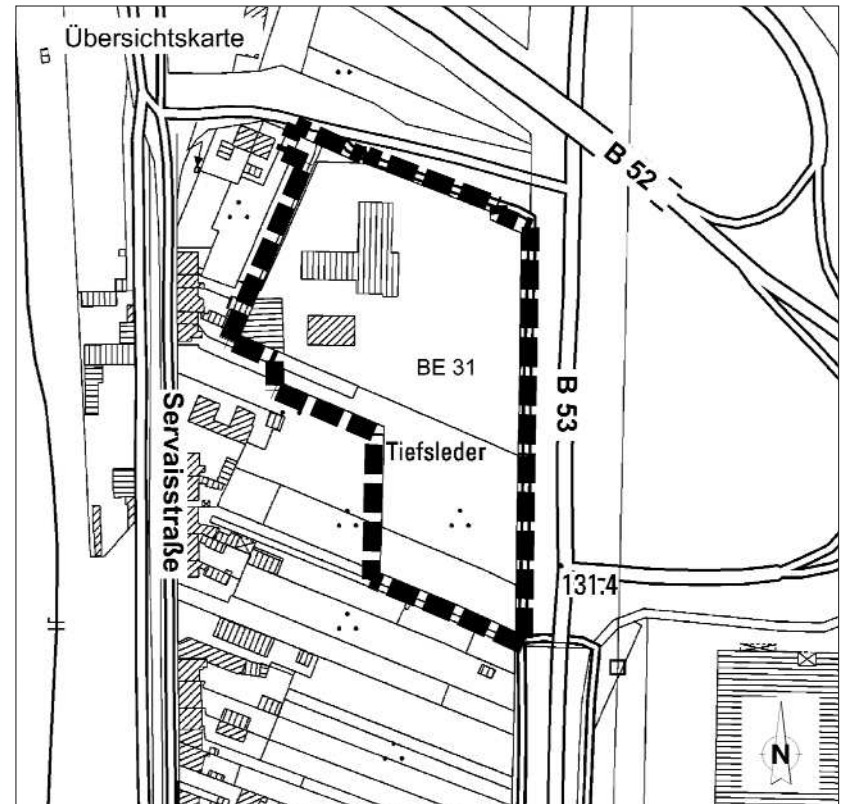
Hinweise:  
1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder  
b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Trier, 20.11.2012

Der Oberbürgermeister



**Bebauungsplan BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“**  
**Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit**  
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 15.11.2012 den Bebauungsplan BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 6 Abs. 5 BauGB bzw. § 10 BauGB bekannt gemacht.  
**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BE 31 „Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang“ in Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörigen Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

Hinweise:  
1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.  
Trier, 20.11.2012

Der Oberbürgermeister

**Sitzung des Dezernatsausschuss II**

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 04.12.2012 um 17.00 Uhr, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Rathaus, zusammen.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Brandschutztechnische Maßnahmen an der Grundschule Ausonius
4. Lernen vor Ort – Ergebnisse nach der 1. Förderphase, Ausblick in die 2. Förderphase bis 2014 und darüber hinaus
5. Aktivitäten zur Alphabetisierung – Trier als Bundesmodell
6. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil**

7. Berichte und Mitteilungen
8. Verschiedenes

Trier, 26. November 2012

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

# WOHIN IN TRIER? (28. November bis 4. Dezember 2012)



bis 14. Dezember

„Elite“, Ölmalerei von Tatjana Libelle, Deutsche Richterakademie,

bis 15. Dezember

Malerei, von Jochen Pankrath, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst, Palais Walderdorff,

bis 18. Dezember

„blacklight“, Schwarzlicht-Installation von Patrick Rödiger, Tufa,

„30 Jahre Kulturwerkstatt“,

Arbeiten verschiedener Künstler, Tufa

bis 20. Dezember

„Schlusspunkt“, Ausstellung gegen Männergewalt, Landgericht, Justizstraße 2-6, Start: 30. November

bis 30. Dezember

„Gemälde, Skulpturen, Installation im Schloss“, Gruppenausstellung, Galerie im Schloss Quint

bis 31. Dezember

„Meisterwerke der Shona-Steinkunst – Picasso's Inspirationen“, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 18. Januar 2013

„Landschaften“, Malerei von Michael Apitz, SWR Studio Trier, Hosenstraße 20

„Begegnungen“, Ölgemälde von Claudia Weicker, Brüderkrankenhaus, Vernissage: 30. November, 19.30 Uhr

bis 27. Januar 2013

„Graphik, Graphik, du musst wandern...“, Drucke der Graphischen Sammlung, Unibibliothek, Universitätsring 15

„Krippen aus Lateinamerika – Jesus ein Gesicht geben“, Museum am Dom

bis 3. Februar 2013

„Materiales Denken“, Keramikarbeiten, EKA, Aachener Straße 63

bis 8. Februar 2013

„EinMannDuett“, Cartoons und Portraits von Josef Hammen, ERA, Metzger Allee 4

bis 17. Februar 2013

„WeinReich“, Zeugnisse der Weinkultur, Stadtmuseum

„Weinetiketten – Die Visitenkarte des Weines“, Lesesaal, Stadtbibliothek, Weberbach

„Das Deutsche Weinmuseum in Trier, 1927 bis 1939“,

Fotoausstellung, Lesesaal, Stadtbibliothek, Weberbach

„Literatur zum Thema Wein“, Buchausstellung, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Lustgarten“, Fotoarbeiten von Rut Blees Luxemburg, Stadtmuseum Simeonstift

bis 28. Februar 2013

„Trier – typisch und doch anders“, Fotocollagen von Elke Reinemann-Schmitt, Café Zeitsprung, im Rheinischen Landesmuseum

bis 31. März 2013

„Kleine Bären ganz groß“, Miniatur-Plüschbären, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51

bis 7. April 2013

„Im Dienst des Kaisers: Mainz – Stadt der römischen Legionen“, Rheinisches Landesmuseum

## Mittwoch, 28.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die aktuelle Lage in Nahost“, mit Ulrich Sahn, Gemeindefaal, Synagoge, 20 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„American Drama Group: Brave New World“, Schauspiel nach Aldous Huxley, Theater, Großes Haus, 11 und 20 Uhr

„Kann denn Jubeln Sünde sein?: Frauen unter Hitler“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Universitätskonzert zum Dies Academicus, des Philharmonischen Orchesters, Uni, Audimax, 20 Uhr

Silla, JuZ Mergener Hof, 20 Uhr

Edie Sedgwick, Exhaus, 20.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

Winterland Trier: Sparkassen Ice Arena, Kornmarkt, täglich 10 bis 21.30 Uhr, bis 10. Februar, weitere Infos: [www.winterland-trier.de](http://www.winterland-trier.de)

33. Trierer Weihnachtsmarkt, Domfreihof, Hauptmarkt, bis 23. Dezember, geöffnet: Montag bis Mittwoch, 10.30 bis 20.30, Donnerstag bis Samstag, 10.30 bis 21.30, Sonntag, 11 bis 20.30, weitere Informationen: [www.trierer-weihnachtsmarkt.de](http://www.trierer-weihnachtsmarkt.de)

Lebensort Schule, Info-Veranstaltung, Friedrich-Spee-Gymnasium, neue Mensa 19.30 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarkt, 18 Uhr

DomLatinLight, Kulturgut, 22 Uhr

## Donnerstag, 29.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Asiatische Naturanschauung und nordamerikanische Autobiographien“, mit Prof. Alfred Hornung, Vortrag mit dem Zentrum für Amerikastudien, Stadtbibliothek Weberbach, 18.15 Uhr

„Weinseminar: Weinetiketten“, VHS, Raum 5, Domfreihof, 19 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1436

### THEATER / KABARETT.....

„Der Räuber Hotzenplotz“, BBS, Aula, Langstraße 15, 16.30 Uhr

Trierer Science Slam, Uni, Universitätsring, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Ahzumjot, Exhaus, 20 Uhr

Annika Krump: „Berlin ist eine Frau“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr, Info: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

### VERMISCHTES.....

Beratungsrunde mit dem Sozialdienst Katholischer Frauen: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, Seniorenbüro, Turm Jerusalem, Domfreihof, 14 Uhr

Bücherbasar, Kellergeschoss der Stadtbibliothek Palais Walderdorff, 12 bis 19 Uhr

Filmabend: „Wege aus der Brüllfalle“, von Wilfried Brüning Kinderschutzbund Trier, Thebäerstraße 46, 20 Uhr, Anmeldung telefonisch (0651/999366200) oder per E-Mail: [info@kinderschutzbund-trier.de](mailto:info@kinderschutzbund-trier.de)

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18

Study Club, Havanna, 22 Uhr, Info: [www.havanna-trier.com](http://www.havanna-trier.com)

# WOHIN IN TRIER? (28. November bis 4. Dezember 2012)

## Freitag, 30.11.

### THEATER / KABARETT.....

„La Traviata“, Oper von Giuseppe Verdi, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Eine Leiche unterm Weihnachtsbaum“, Tufa, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Grandsheiks, Tufa, 20 Uhr

„Gymmotion: Die Faszination des Turnens“, Arena, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Weihnachtsmarkt, Grundschule Biewer, 16 Uhr

Winterkino: „Die Feuerzangenbowle“, Frankenturm, Dietrichstraße, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

Youth Gone Wild Party, Jugendzentrum Exhaus, 20 Uhr

„Axel macht Musik“, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

80 Special, Zapotex, 22 Uhr

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

„Fang die Banane!“, Club „Grüne Rakete“, 23 Uhr

Disco Destruction-Party, Jugendzentrum Exhaus, 23 Uhr

## Samstag, 1.12.

### FÜHRUNGEN.....

Trier für Treverer: „Trier hoch drei“, Treffpunkt: Tourist-Information, 14 Uhr

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Samstags bei Simeon“, Stadtmuseum, Simeonstift, 11 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Der gestiefelte Kater“, Märchenstück, Theater, Foyer, 11 Uhr

„Das Narrenschiff“, Tanzstück, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Alle sieben Wellen“, nach dem Roman von Daniel Glattauer Theater, Studio, 20 Uhr

„Beziehungskiste“, Tufa, 20 Uhr

Trierer Comedy-Slam, JuZ Mergener Hof, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Advent im Dom, Dom, 17 Uhr

Celtic Angels, Europahalle, 20 Uhr

The Sorrow, Exhaus, 20.30 Uhr

### SPORT.....

Rollstuhl Basketball Bundesliga: Goldmann Dolphins Trier – HSV Hamburg, Sporthalle Wolfsberg, 18.30 Uhr

Basketball Bundesliga: TBB Trier – EWE Baskets Oldenburg, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Weihnachtsbasar der Krebsgesellschaft, Brot-/Palaststraße, 10 Uhr

Adventsflohmarkt, Waldorf-Schule, 11 Uhr

Adventsmärkte und Konzerte, St. Matthias 1./2. Dezember, Info: [www.st-matthias-trier.de](http://www.st-matthias-trier.de)

Winterkino: „Die Feuerzangenbowle“, Frankenturm, Dietrichstraße, 20 Uhr

### PARTYS / DANCE FLOOR.....

MycroMotion, Havanna, 22 Uhr

Juicy!, Grüne Rakete, 23 Uhr

Adventsmarkt in Zewen, Schulhof alte Grundschule, 16 Uhr (außerdem 2. Dezember, 13 Uhr)

## Sonntag, 2.12.

### FÜHRUNGEN.....

„Lieber guter Nikolaus“, mit Paula Giersch, Stadtmuseum, 11.30 Uhr,

### THEATER / KABARETT.....

„Vom Fischer und seiner Frau“, Märchenstück, Tufa, 11 Uhr

Die kleine Hexe feiert Weihnachten, Europahalle, Viehmarkt, 15.30 Uhr

„Aladin und die Wunderlampe“, Theater, Großes Haus, 17 Uhr

„Gans ohne Tannenbaum“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Hänsel, Gretel, und die Hexe“, Theater, Großes Haus, 11 Uhr

Offenes Singen zum Advent mit Ensembles der Blandine-Merten-Realschule, des AMG und Instrumentalisten Hohe Domkirche, 14.30 Uhr

Zwanzig vor Sechs, Adventmusik, St. Matthias, 17.40 Uhr

Kreisorchester Fortissimo, frühere Kirche St. Maximin, 17 Uhr

„Der Messias“ von Georg Friedrich Händel, Basilika, 17 Uhr

## Montag, 3.12.

WHY?, Exhaus, 20 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Der Codex Egberti“, Stadtteiltreff Mariahof, 17 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Aladin und die Wunderlampe“, Theater, Großes Haus, 10 Uhr

## Dienstag, 4.12.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Menschwerdung Christi in der ottonischen Kölner Buchmalerei“, mit Professor Franz Ronig, Bibliothek des Priesterseminars, 18 Uhr

„Wein und Gesundheit“, mit Dr. Renate Willkomm, VHS, Raum 5, Domfreihof, 19 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Aladin und die Wunderlampe“, Theater, 10 und 14.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Effi, Exhaus, 20.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

Nikolaus-Lichterwanderung, Forstamt, Am Rothenberg 10, 17 Uhr, Anmeldung: 0651/82497-21

Vorstellung Kurtrierisches Jahrbuch 2012, Lesesaal der Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: **click around GmbH**  
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,  
E-Mail: [redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

Änderungen vorbehalten  
Alle Angaben ohne Gewähr  
Stand: 22. November 2012